

# Jahresbericht 2007

---

für die Offene Kinder- und Jugendarbeit  
in Overath

**Gliederung:**

1.	Stammdaten	<a href="#">3</a>
2.	Personal / Ehrenamtliche	<a href="#">3</a>
3.	Betriebszeiten / Angebote	<a href="#">5</a>
3.1	Offener Treff / Jugendcafé	<a href="#">5</a>
3.2	Kurse/ Projekte, Gruppenangebote	<a href="#">15</a>
3.3	Einzelveranstaltungen	<a href="#">15</a>
3.4	Angebote in den Ferien	<a href="#">17</a>
3.5	Geschlechtsspezifische Angebote	<a href="#">17</a>
3.6	Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule	<a href="#">18</a>
3.7	Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche	<a href="#">18</a>
3.8	Mitbestimmung / Beteiligung	<a href="#">19</a>
3.9	Schließzeiten	<a href="#">19</a>
4.	Methodisches Handeln	<a href="#">20</a>
4.1	Jahresziele 2007	<a href="#">20</a>
4.2	Jahresziele 2008	<a href="#">21</a>
4.3	Konzeption	<a href="#">21</a>
5.	Kooperation	<a href="#">22</a>
6.	Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen/ weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Sozialraum	<a href="#">23</a>
7.	Zusammenarbeit mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis	<a href="#">25</a>
8.	Produktberichte	<a href="#">26</a>
9.	Anlagen	

## 1. Stammdaten

<b>Einrichtung</b>	Offene Jugendarbeit Overath
Anschrift	Hauptstrasse 100, 51491 Overath
Telefon	02206-80338
Telefax	02206-4359
www.Adresse	<a href="http://www.ojo.de">www.ojo.de</a>
E-mail	<a href="mailto:info@ojo.de">info@ojo.de</a>

<b>TrägerIn</b>	Verband der Kath. Kirchengemeinden des Erzbistum Köln im RBK
Anschrift	Rat-Deyck-Strasse 13, 51399 Burscheid
TrägervorteilerIn	Herr W. Langner
Telefon	02174-769715
Telefax	02174-769712
E-mail	<a href="mailto:wolfgang.langner@erzbistum-koeln.de">wolfgang.langner@erzbistum-koeln.de</a>

## 2. Personal / Ehrenamtliche

<b>Hauptberufliche Fachkräfte</b>		Wo.-Std.	Qualifikation/ Ausbildung	tätig seit
Name	Vorname			
Fink	Klaus	38,5	Dipl.-Soz.-Päd	1992
Kohkemper	Hardy	38,5	Dipl.-Soz.-Arb.	1998
Stude	Rolf	28,9	Dipl.-Soz.-Arb	2002
Burgmann	Miriam	28,9	Dipl.-Soz.-Arb	2001

<b>Nebenberufliche Fachkräfte</b> (mit mindestens 5 Wo.-Std., Dauer mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Qualifikation/ Tätigkeit	tätig von - bis
Name	Vorname			
Matthias	Veronika	5		

<b>PraktikantInnen</b> (mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Art des Praktikums (FOS 11, Berufspraktikum...)	tätig von - bis
Name	Vorname			
Güler	Caglar	38,5	Fos 11	Seit Juli 07
Lisa	Fink	38,5	Vorpraktikum	Bis Juni 07

<b>ZDL / Hausmeister / Putztätigkeiten</b>		Wo.-Std.	Tätigkeit	tätig von - bis
Name	Vorname			
Hibbe	Marcel	38,5	ZDL	Bis März 07
Mattig	Michael	38,5	ZDL	Seit Juli 07

<b>Ehrenamtliche pädagogische/logistische Tätigkeiten</b>		männl.	weibl.	
		absolut		
<p><b>Definition für die Landeserhebung:</b>                      „Ehrenamtliche stellen Ihre Arbeitskraft und -zeit freiwillig und ohne Gehalt oder Lohn zur Verfügung – sie erhalten allerdings oftmals ein kleines, symbolisches Entgelt und/oder eine Ausgaben- bzw. Aufwandsentschädigung. Sie engagieren sich <i>regelmäßig</i> – z.B. als BetreuerInnen bei Ferienmaßnahmen, als Aufsichtspersonen bei Discos oder verkaufen Getränke hinter der Theke eines „Offenen Treffs“. Im folgenden sollen ausschließlich die Personen gezählt werden, die unmittelbar in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) tätig sind. D.h. Ehrenamtliche, die bei einem Träger der OKJA in anderen Arbeitsfeldern oder als Funktionär (z.B. Mitarbeit im Vorstand) tätig sind, werden an dieser Stelle nicht erfasst.“</p>	Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen im Jahr betrug ca.	<b>37</b>	<b>47</b>	
	davon mit Qualifikation (JugendleiterInnenausbildung o.ä.)			
	<b>Aufgaben</b>	Leitung von Gruppen, offenem Treff...		
		Leitung von Kursangeboten		
		Mitarbeit bei Ferienfreizeiten, -spielen		
		Servicebereich/ Thekendienste		
	Medien-/ Konzertbetrieb			
	Die Gesamtstunden ehrenamtlicher Tätigkeiten im Jahr werden geschätzt auf	<b>Mind. 10.000 Stunden</b>		

### 3. Betriebszeiten / Angebote

#### 3.1. Offene Treffs / Jugendcafé

#### OJO Overath

Name/Ort	<b>Schülercafé/ Kids Club</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>				34
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis	<b>15 -18 Uhr</b>							<b>3</b>
Alters-/ Zielgruppe	<b>10 -14 Jahre</b>							
▪ BesucherInnen / W.-Tag	<b>12-15</b>							

Name/Ort	<b>Kino für's Ohr</b>							
Zeitraum im Jahr	Oktober – März, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>				50
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis	<b>18 – 21.30 Uhr</b>							<b>3,5</b>
Alters-/ Zielgruppe	<b>16 – 21 Jahre</b>							
▪ BesucherInnen / W.-Tag	<b>9-12</b>							

Name/Ort	<b>Mädchencafé</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>				42
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis		<b>15.00-17.30</b>						<b>3</b>
Alters-/ Zielgruppe								
▪ BesucherInnen / W.-Tag		<b>10</b>						

Name/Ort	<b>Schülercafé</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, 2x pro Woche			Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>				33
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis			<b>15 – 19 Uhr</b>	<b>15 – 19 Uhr</b>	<b>15 – 19 Uhr</b>			<b>12</b>
Alters-/ Zielgruppe			<b>12 – 16 Jahre</b>	<b>12 – 16 Jahre</b>	<b>12-16 Jahre</b>			
▪ BesucherInnen / W.-Tag			<b>30 - 35</b>	<b>30 - 35</b>	<b>20 - 25</b>			

Name/Ort	<b>On The Rocks</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>				35
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis			<b>19 – 23 Uhr</b>					<b>4</b>
Alters-/ Zielgruppe			<b>16 – 26 Jahre</b>					
▪ BesucherInnen / W.-Tag			<b>40-45</b>					

Name/Ort	<b>Heldenabend</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>				36
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis				<b>19 – 23 Uhr</b>				<b>4</b>
Alters-/ Zielgruppe				<b>16 – 20 Jahre</b>				
▪ BesucherInnen / W.-Tag				<b>50</b>				

Name/Ort	<b>Partys und Konzerte</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig 2-wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>				38
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis					<b>20 – 2.00 Uhr</b>			<b>1,25</b>
Alters-/ Zielgruppe					<b>16 – 22 Jahre</b>			
▪ BesucherInnen / W.-Tag					<b>200</b>			

Name/Ort	<b>Bogenschießen</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				-
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis			<b>15.30-17.30 Uhr</b>	<b>15.30-17.30 Uhr</b>				<b>4</b>
Alters-/ Zielgruppe			<b>12 - 18</b>	<b>12 - 18</b>				
▪ BesucherInnen / W.-Tag			<b>25</b>	<b>25</b>				

**OJO – Vilkerath**

Name/Ort	<b>Offener Treff</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, 3x pro Woche			Beschreibung im Produktbericht: Seite				56
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis	<b>16.00 – 19.00 Uhr</b>			<b>16.00 – 19.00 Uhr</b>	<b>16.00 – 19.00 Uhr</b>			<b>9</b>
Alters-/ Zielgruppe								
▪ BesucherInnen / W.-Tag	<b>18</b>			<b>18</b>	<b>22</b>			

Name/Ort	<b>Club</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				60
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis							<b>14.00 – 18.00 Uhr</b>	<b>4</b>
Alters-/ Zielgruppe								
▪ BesucherInnen / W.-Tag							<b>14</b>	

## Mobile Arbeit

Name/Ort	<b>Mobiler Treff Busbahnhof Hauptschule</b>							
Zeitraum im Jahr	Beschreibung im Produktbericht: Seite							
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis		<b>12.15- 13.45 Uhr</b>			<b>12.15- 13.45 Uhr</b>			<b>3</b>
Alters-/ Zielgruppe		<b>10 – 18 Jahre</b>			<b>10 – 18 Jahre</b>			
▪ BesucherInnen / W.-Tag		<b>30</b>			<b>30</b>			

Name/Ort	<b>Mobiler Treff in Heiligenhaus</b>							
Zeitraum im Jahr	Beschreibung im Produktbericht: Seite							27
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis			<b>17.00 – 20.00 Uhr</b>					<b>3</b>
Alters-/ Zielgruppe			<b>10 – 18 Jahre</b>					
▪ BesucherInnen / W.-Tag			<b>8</b>					

Name/Ort	<b>OJO - Marialinden</b>								
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich							Beschreibung im Produktbericht: Seite	29
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt	
Öffnungszeit von - bis		<b>16.00 – 19.00 Uhr</b>					<b>15.00 – 20.00 Uhr</b>	<b>8</b>	
Alters-/ Zielgruppe		<b>10 – 20 Jahre</b>					<b>10 – 20 Jahre</b>		
▪ BesucherInnen / W.-Tag		<b>6</b>					<b>9</b>		



Name/Ort	<b>Just</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>				30
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeiten von - bis	<b>16.00 – 19.00 Uhr</b>	<b>15.00 – 18.00 Uhr</b>					<b>15.00 – 18.00 Uhr</b>	<b>9</b>
Alters-/ Zielgruppe	<b>10 – 16 Jahre</b>	<b>10 – 16 Jahre</b>					<b>10 – 16 Jahre</b>	
▪ BesucherInnen / W.-Tag	<b>10</b>	<b>12</b>					<b>12</b>	

Name/Ort	<b>Waldgruppe Hauptschule</b>							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>				32
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeiten von - bis				<b>13.30 – 15.00 Uhr</b>				<b>1,5</b>
Alters-/ Zielgruppe				<b>11 – 13 Jahre</b>				
▪ BesucherInnen / W.-Tag				<b>10</b>				

### BesucherInnen der offenen Treffs des OJO Stammhauses in Overath City

Name/Ort	<b>Kids Club</b>	Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>	34
Beschreiben Sie bitte möglichst kurz und konkret die Merkmale der Gruppen/Cliquen, die den offenen Treff regelmäßig nutzten (Interesse am Treff / Motivation des Besuches, Verhaltensweisen)			
Der Kids Club ist ein Angebot der OJO für Kinder im Alter von 10 – 13 Jahren, das im Sommer 2006 als Ableger des Schülercafés ins Leben gerufen wurde. Dieses Angebot richtet sich speziell an Kinder unter 14 Jahren, die sich im Rahmen des Schülercafés inhaltlich nicht altersgemäß angesprochen fühlen und sich außerdem unter den meist älteren Stammbesuchern des Schülercafés auch nicht wohlfühlen. Kinder dieser Altersgruppe, so unsere Erfahrung, brauchen zunächst einen Schonraum, in dem sie sich in der OJO unbeeinträchtigt von älteren ausprobieren und etablieren können. Außerdem können Kinder in diesem Alter mit der offenen Struktur des Schülercafés meist noch nichts anfangen. Sie kommen nicht ungerichtet „einfach so“ um Freunde zu treffen, sondern eher wegen eines konkreten Programmangebotes, dass sie hier monatlich im Voraus gemeinsam geplant, jeden Montag geboten bekommen.			

Name/Ort	<b>Kino für's Ohr</b>	Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>	50
Seit einigen Jahren schon gibt es montags abends „Kino für's Ohr in der OJO. Gerade in der „dunklen“ Jahreszeit von November bis März trifft die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre entspannt zurückzulehnen und in einer erzählten Geschichte zu versinken und dabei der Phantasie freien Lauf zu lassen, das Bedürfnis vieler. Interessant, aber auch ungewohnt ist es, das nicht alleine, sondern in der Gruppe zu erleben. Wichtig ist, dass alle während des Hörens auch zur Ruhe kommen können. Ständiges Kommen und Gehen ist dabei genauso störend, wie Nebengespräche und andere Aktivitäten einzelner Zuhörer.			

Name/Ort	<b>Mädchencafé</b>	Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>	42
Beschreiben Sie bitte möglichst kurz und konkret die Merkmale der Gruppen/Cliquen, die den offenen Treff regelmäßig nutzten (Interesse am Treff / Motivation des Besuches, Verhaltensweisen)			
Das offene Mädchencafé findet wöchentlich dienstags von 15.00 bis 17.30 Uhr statt und richtet sich an Mädchen ab 10 Jahren aller Schulformen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kreativen, intensiven aktions- und produktorientierten Angeboten. Die Mädchen genießen dabei besonders die Möglichkeit Interessen und Bedürfnisse auszuprobieren und auszuleben ohne die ständige Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen.			

Name/Ort	<b>Schülercafé</b>	Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>	33
- Schüler und Schülerinnen der Jgst 11 PKG: Interesse an ehrenamtlicher Arbeit in der OJO und Erwerb der Jugendleitercard, gymnasiales Sozialverhalten, welches das Gesamtniveau des zwischenmenschlichen Umgangs deutlich hebt.			
<u>Jugendliche Besucherinnen und Besucher der OJO im Alter von 13 - 16 Jahren:</u> Interesse an sinnvoller Freizeitgestaltung, Spiel, Sport und Treffpunkt mit der Clique sowie Wahrnehmung der Angebote des Ehrenamtlerteams des Schülercafés			

Name/Ort	<b>On The Rocks</b>	Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>	35
Beschreiben Sie bitte möglichst kurz und konkret die Merkmale der Gruppen/Cliquen, die den offenen Treff regelmäßig nutzten (Interesse am Treff / Motivation des Besuches, Verhaltensweisen)			
Das Angebot „On The Rocks“ findet mittwochs abends von 19.00 – 23.00 Uhr im OJO – Stammhaus statt und richtet sich an Jugendliche im Alter von 16 – 16 Jahre. Markenzeichen des Abends ist die von wechselnden DJs hochwertig vom Mischpult präsentierte Rockmusik aus allen Sparten, sowie ein freundlicher, professioneller Thekenservice ohne Konsumzwang und frisch zubereiteten warmen Snacks zum kleinen Preis. Außerdem bietet der Abend, für die Besucher kostenlos, jungen Bands aus Overath und Umgebung die Möglichkeit, mit gutem technischem Equipment und sauber abgemischt, erste Bühnenerfahrung zu sammeln und leistet so einen wichtigen Beitrag zum Thema Jugendkultur in Overath.			

Name/Ort	<b>Heldenabend</b>	Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>	36
Der Heldenabend richtet sich an jugendliche Besucherinnen und Besucher von 16 - 27 Jahren und findet jeden Donnerstag Abend von 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr statt. Er bietet Raum für lockere Gespräche und ein entspanntes Miteinander in friedlicher und freundlicher Atmosphäre. Die Thekencrew bietet thematisch orientierte Snacks und Getränke an, welche von versierten DJs mit aktueller bunt gemischter Musik gehobener Qualität untermalt werden. Für viele Besucherinnen und Besucher bietet sich hier auch Raum für vertrauensvolle Hilfsangebote.			

Name/Ort	<b>Partys für Jugendliche</b>	Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>	38
Nachdem die OJO in 2006 ihre Partys auf Grund immer größer werdender Probleme mit der Nachbarschaft zuletzt eingestellt hatte, startete sie in 2007 nach vielen Diskussionen mit Politik, Verwaltung, Polizei und Ordnungsamt erneut mit Veranstaltungen für Jugendliche – mit neuem Konzept, dessen wesentlicher Bestandteil die Entwicklung eines wirksamen Maßnahmenpaketes gegen den nächtlichen Lärm und die Vermüllung der Umgebung ist. Die Gesamtanzahl der Veranstaltungen für Jugendliche – hierzu zählen auch die Konzertveranstaltungen der OJO – wurden für 2007 auf max. 12 beschränkt.			

Name/Ort	Konzerte	Beschreibung im Produktbericht: Seite	48
<p>Mit der Wiederaufnahme der Veranstaltungen führte die OJO in 2007 auch wieder Konzerte durch. Konzerte erfordern – im Vergleich zu Partys – immer einen wesentlichen höheren Personaleinsatz und verursachen zusammen mit angemieteter Technik und zu zahlenden Aufwandsentschädigungen für die engagierten Bands Kosten, die solche Veranstaltungen unter dem Strich nicht selten zu einem Minusgeschäft für die OJO werden lassen.</p> <p>Bei einer max. Gesamtanzahl von 12 Veranstaltungen pro Jahr (Partys und Konzerte) konnte sich die OJO aus wirtschaftlichen Gründen in 2007 nur noch zwei Konzertveranstaltungen erlauben.</p>			

Name/Ort	Bogenschießen	Beschreibung im Produktbericht: Seite	-
<p>Das instinktive Bogenschiessen ist in 2007 zu einem festen Bestandteil der Angebotspalette der OJO geworden und erfreute sich zunehmender Beliebtheit bei den BesucherInnen. Bis zu 25 Kinder und Jugendliche interessieren sich inzwischen für dieses Angebot, das mittlerweile häufig an mehreren Nachmittagen im OJO-Garten stattfindet, damit auch alle Interessierten zum Zuge kommen.</p>			

<b>BesucherInnen der OJO Vilkerath</b>			
Name/Ort	OJO Vilkerath	Beschreibung im Produktbericht: Seite	56
<p>Beschreiben Sie bitte möglichst kurz und konkret die Merkmale der Gruppen/Cliquen, die den offenen Treff regelmäßig nutzten (Interesse am Treff / Motivation des Besuches, Verhaltensweisen)</p>			
<p>Die Besucher der OJO-Vilkerath stammen primär aus dem Stadtteil Vilkerath. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten der OJO-Vilkerath aber auch von Kindern und Jugendlichen aus Overath-City und anderen Overather Stadtteilen genutzt. Nach neunjähriger Öffnung ist die OJO-Vilkerath sowohl für die besuchenden Kinder und Jugendlichen, als auch für die Vereine vor Ort (aktive Mitarbeit im Bürgerverein Vilkerath) zu einem festen Bestandteil des Ortsbildes geworden. Die Zahl der erreichten Kinder und Jugendlichen in der OJO-Vilkerath lag im Jahr 2007 bei ca. 100 Personen.</p> <p>Neben einer Vielzahl von freizeitpädagogischen Angeboten und den fachlich personellen Beratungsmöglichkeiten besteht für die Kinder und Jugendlichen vor allem die Möglichkeit im Rahmen von Mitbestimmungsangeboten (Leiterrunden, ehrenamtliche Mitarbeit, Vollversammlungen, Club ...) am Gestaltungsprozess des Jugendtreffs aktiv mitzuwirken. Die Besucherstruktur ist gekennzeichnet durch eine eher homogene Zusammensetzung, die geprägt ist durch den dörflichen Charakter des Stadtteils. Die zu beobachtenden Verhaltensweisen spiegeln den altersgemäßen Entwicklungsstand von Kindern und Jugendlichen zwar durchschnittlich wieder, allerdings konnten im Jahr 2007 vermehrt soziale Auffälligkeiten beobachtet werden. Fehlentwicklungen sind vor allem bei der Interpretation von Recht und Unrecht und dem exzessiven Konsum von Alkohol zu erkennen. Dies führte im Jahr 2007 vermehrt zu Problemlagen im Stadtteil und zu einer Beeinträchtigung des Sicherheitsempfindens der Vilkerather Stadtteilbevölkerung.</p> <p>Die in der Bandbreite der erreichten Kinder und Jugendlichen zu beobachtenden sozialen Auffälligkeiten führten im abgelaufenen Jahr zu vermehrten Kontakten mit Eltern in den Familien vor Ort. Inhalte dieser Gespräche waren Probleme mit den Kindern, bzw. Probleme mit den Eltern. Es zeigte sich sehr deutlich, dass viele Eltern mit der Erziehung ihrer Kinder größtenteils stark überfordert sind. Die individuellen Probleminhalte hatten zur Folge, dass vermehrt Kontakte zur Familienhilfe geknüpft wurden. Das es im Stadtteil Vilkerath starke Probleme mit Kindern und Jugendlichen gibt ist auch daran zu erkennen, dass im Jahr 2007 ein Projekt individueller Förderung an die Räumlichkeiten der OJO-Vilkerath angesiedelt wurde. Unter der Federführung des Jugendamtes wird eine Gruppe besonders auffälliger Kinder und Jugendlicher mehrmals in der Woche individuell betreut, mit dem Ziel der Reintegration in das gesellschaftliche Leben. Es ist nicht anmaßend, wenn festgestellt werden muss, dass eine solche intensive Maßnahme für eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil angebracht wäre.</p>			

<p>Wenn es gegenüber dem Vorjahr oder im Laufe des Jahres wesentliche Veränderungen der BesucherInnenschaft gegeben hat, welche?</p>	<p>Bezüglich der Besucher ist im Jahr 2007 ein anhaltender Werte-, Moral- und Sinnverlust festzustellen. Die betreuten Kinder und Jugendlichen weisen vermehrt Züge von Straßenkindern auf. Der Jugendtreff dient nach wie vor als wichtige Anlaufstelle, allerdings fällt es den Besuchern immer schwerer sich auf gestalterische, den kognitiven Fähigkeiten förderliche, Prozesse einzulassen. Der Entwicklungshorizont vieler Kinder und Jugendlicher ist geprägt durch eine zunehmende Ich-Bezogenheit, der Eigenbeschäftigung und des Verlustes von gesellschaftlichen Wertevorstellungen, wie der Definition von Recht und Unrecht. Oftmals ist eine Flucht, schon von kleinen Kindern (ab 11 Jahren), in Formen des Drogen- und des Alkoholkonsums zu beobachten. Zusammenfassend ist für das Jahr 2007 festzustellen, dass der Grad der „Verwahrlosung“ der Kinder und Jugendlichen stark zugenommen hat. Mit der momentanen quantitativen personellen Ausstattung kann dieser Entwicklung nur in einem sehr begrenzten Umfang angemessen entgegengewirkt werden.</p>
--	--

<b>BesucherInnen der OJO Marialinden</b>			
Name/Ort	<b>OJO Marialinden</b>	Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>	29
<p>Beschreiben Sie bitte möglichst kurz und konkret die Merkmale der Gruppen/Cliquen, die den offenen Treff regelmäßig nutzten (Interesse am Treff / Motivation des Besuches, Verhaltensweisen)</p>			
<p>Der Gruppenzusammensetzung der OJO-Marialinden war im Jahr 2007 hauptsächlich geprägt durch das ehrenamtliche Team und einer Anzahl weniger jugendlicher Besucher, die zum Freundeskreis der ehrenamtlichen Leitungskräfte zu zählen waren. Den Anspruch eines Jugendtreffs für Kinder und Jugendliche des Stadtteils konnte die OJO-Marialinden im Jahr 2007 nicht erfüllen. Die Gründe hierfür lagen zum einen in der internen Struktur des Leitungsteams und in der Bautätigkeit im Bereich des neuen Wohngebiets (ehemals Sportplatz Marialinden). Die Lage der OJO-Marialinden führte dazu, dass eine Frequentierung des Jugendtreffs nicht mehr möglich war. Zeitweilig hatte das Umfeld der OJO-Marialinden den Charakter einer Kraterlandschaft. Im Rahmen der Nutzung des ehemaligen Sportplatzes als neues Wohngebiet musste der Betrieb der OJO-Marialinden und damit das einzige Angebot professioneller Jugendarbeit in Marialinden, eingestellt werden.</p>			
<p>Wenn es gegenüber dem Vorjahr oder im Laufe des Jahres wesentliche Veränderungen der BesucherInnenschaft gegeben hat, welche?</p>	<p>Wie bereits oben beschrieben, führten vor allem die Bautätigkeiten des neuen Wohngebietes dazu, dass die dünne Besucherstruktur komplett zusammenbrach.</p>		

<b>BesucherInnen des JuSt</b>			
Name/Ort	<b>Jugendtreff JuSt (Steinenbrück)</b>	Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>	30
<p>Beschreiben Sie bitte möglichst kurz und konkret die Merkmale der Gruppen/Cliquen, die den offenen Treff regelmäßig nutzten (Interesse am Treff / Motivation des Besuches, Verhaltensweisen)</p>			
<p>Der pädagogische Auftrag der OJO besteht im Jugendtreff Steinenbrück (JuSt) darin, die ehrenamtlichen Jugendlichen bei ihrer eigenständigen Arbeit zu unterstützen. Der Pädagoge ist Gast im JuSt und verfolgt eine Beratungs- und Koordinationsfunktion. Er leitet die monatlich stattfindenden Leiterrundensitzungen und sorgt für den fachlichen Input bzw. für die Durchführung von teamfördernden Maßnahmen.</p>			
<p>Die konzeptionelle Arbeit im JuSt war besonders im Jahr 2007 sehr erfolgreich. Die zwölf Ehrenamtler konnten zwei offene Treffangebote und zusätzlich einen Mädchentag Kindern und Jugendlichen anbieten. Das ehrenamtliche Team ist eine sehr homogene Gruppe, die vor allem durch ein hohes Maß an sozialer Verantwortung und gesellschaftlicher Aktivität gekennzeichnet ist.</p>			

Wenn es gegenüber dem Vorjahr oder im Laufe des Jahres wesentliche Veränderungen der BesucherInnenschaft gegeben hat, welche?	Durch das Angebot eines Mädchentages konnte die Besucherstruktur bis Ende 2007 durch junge Mädchen ergänzt werden.
---	--

<b>BesucherInnen des mobilen Treff Hauptschule</b>			
Name/Ort	<b>Mobiler Treff Hauptschule – Busbahnhof an der Grundschule</b>	Beschreibung im Produktbericht: Seite	27
Beschreiben Sie bitte möglichst kurz und konkret die Merkmale der Gruppen/Cliquen, die den offenen Treff regelmäßig nutzten (Interesse am Treff / Motivation des Besuches, Verhaltensweisen)			
An zwei Tagen in der Woche können Kinder und Jugendliche der Hauptschule das mobile Angebot der OJO während ihrer Wartezeit auf ihren Schulbus nutzen. Gerade Kinder bis 14 Jahren nutzen dieses Angebot. Neben den Spielmöglichkeiten des OJO Mobils, dient der Bus vor allem auch Mädchen als Schutzraum vor Übergriffen von älteren Mitschülern. Seitdem die OJO den Standort mit dem OJO Mobil aufsucht, haben sich die Verhaltensweisen der Kinder und Jugendlichen stark verbessert. Mit der Präsenz der dort tätigen Pädagogen besteht die Möglichkeit aktiv Gewalt- und Zerstörungstendenzen entgegenzuwirken.			

<b>BesucherInnen des mobilen Treff Heiligenhaus</b>			
Name/Ort	<b>Mobiler Treff Heiligenhaus</b>	Beschreibung im Produktbericht: Seite	27
Beschreiben Sie bitte möglichst kurz und konkret die Merkmale der Gruppen/Cliquen, die den offenen Treff regelmäßig nutzten (Interesse am Treff / Motivation des Besuches, Verhaltensweisen)			
Im ersten Halbjahr des Jahres 2007 war die Besucherstruktur gekennzeichnet durch Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren. Mit der zunehmenden Mobilität fand gegen Mitte des Jahres ein Abkopplungsprozess statt, der es erforderlich machte, die pädagogische Ausrichtung des Treffangebots neu zu überdenken.			
Wenn es gegenüber dem Vorjahr oder im Laufe des Jahres wesentliche Veränderungen der BesucherInnenschaft gegeben hat, welche?	Mit dem Schuljahreswechsel 2006/2007 beschloss das pädagogische Team eine konzeptionelle Veränderung der Zielausrichtung. Es sollten hauptsächlich Kinder ab 10 Jahren angesprochen werden. Eine personelle Fehlentwicklung (Arbeitsverweigerung der dort beschäftigten Mitarbeiterin) führte dazu, dass dieses sinnvolle Konzept nicht zum Tragen kommen konnte. Trotz intensiver Bemühungen musste der Betrieb gegen Ende des Jahres eingestellt werden.		

<b>BesucherInnenzahlen 1</b> <sup>1</sup>			
<b>Regelmäßig</b> anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.			<b>462</b>
davon mit Migrationshintergrund <sup>2</sup>			<b>132</b>
Von den <b>regelmäßig</b> anwesenden BesucherInnen im offenen Treff/ Jugendcafé sind ca.			
<b>38</b>		06 bis 11 Jahre alt und davon weiblich	<b>18</b>
<b>177</b>		12 bis 14 Jahre alt und davon weiblich	<b>131</b>
<b>109</b>		15 bis 17 Jahre alt und davon weiblich	<b>43</b>
<b>100</b>		18 bis 21 Jahre alt und davon weiblich	<b>43</b>
<b>38</b>		22 bis 26 Jahre alt und davon weiblich	<b>16</b>
Den offenen Treff/ das Jugendcafé nutzten im Jahr übrige, zumeist <b>unregelmäßig</b> anwesende BesucherInnen ca.			<b>1400</b>

### Zusätzliche Angaben zur Besucherstruktur

<b>BesucherInnenzahlen 2</b>	absolut	
<b>Regelmäßig</b> anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.	<b>462</b>	
davon mit Bildungshintergrund	absolut	%
Grundschule	<b>1</b>	
Hauptschule	<b>173</b>	
Realschule	<b>37</b>	
Gymnasium	<b>194</b>	
Sonstige	<b>57</b>	

<sup>1</sup> Die BesucherInnenzahlen in dieser Differenzierung erfragt das Land NRW im Rahmen der landesweiten Erhebung von Strukturdaten zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Unterschieden wird hier in „Stamm-BesucherInnen“ und „übrige BesucherInnen“:

„**Stamm-BesucherInnen**“ nutzen über einen längeren Zeitraum ( = 3 Monate) häufig ( = als 2 Tage pro Woche) den Treff/ das Jugendcafé. Sie sind den MitarbeiterInnen des Jugendhauses gut bekannt, sodass von diesen nicht nur die Anzahl angegeben, sondern auch eine Kategorisierung nach Alter, Geschlecht, ggf. Migrationshintergrund vorgenommen werden kann.

„**Übrige BesucherInnen**“ sind unregelmäßig erscheinende BesucherInnen, die den MitarbeiterInnen nicht näher bekannt sind, deren Anzahl im Jahr sich jedoch bestimmen lässt.

Die Abfrage soll die Situation im gesamten Jahr darstellen, wobei unbedingt zu beachten ist, dass hier nicht die Summe der Besuche, sondern die Anzahl der Personen wichtig ist, d.h. jedeR BesucherIn nur einmal gezählt wird.

<sup>2</sup> Unter BesucherInnen mit Migrationshintergrund werden alle Kinder und Jugendlichen verstanden, die aus Zuwandererfamilien sowohl nichtdeutscher Herkunft (Arbeitsemigranten/Flüchtlinge) als auch deutscher Herkunft (AussiedlerInnen) stammen. Entscheidend ist hier, dass die Kinder und Jugendlichen selbst oder dass die Eltern-Generation zugewandert ist.

**3.2 Kurse/ Projekte (zeitlich begrenzt), Gruppenangebote (regelmäßig)**

Angebot Form (z.B. Kurs...) / Inhalt	Alters-/ Zielgruppe	Häufigkeit / Umfang - wöchentlich/monatlich/jährlic h - Gesamtstunden pro Jahr (ca.)	TeilnehmerInnen (ca.) absolut		Beschreibung im Produktbericht: Seite
			männl.	Weibl.	
Djing Kurs	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	Einmal im Monat, jeweils drei Stunden	10	2	
Leiterschulung	Ehrenamtliche Jugendliche ab 14 Jahren	Wochenkurs, 35 Stunden	11	4	31
Bowling Cup	Ehrenamtliche Jugendliche des mobilen Bereichs Ab 14 Jahren	Ganzjährig, drei Termine, jeweils vier Stunden	26	24	
Theatergruppe „Schillerstraße“	Ehrenamtliche Jugendliche Ab 16 Jahren		5	8	51
Präventionsprojekt PKG	Jahrgangsstufe 7	jährlich		75	53
Kino für's Ohr	Jugendliche ab 16	Wöchentliche in der Winterzeit	5	5	50
Bogenschießen	Kinder von 10 – 14, Jugendliche von 15 – 26	Wöchentlich	19	6	

**3.3. Einzelveranstaltungen (inkl. [Einzel-] Fahrten, falls außerhalb der Ferien)**

Angebot	Zielgruppe	TeilnehmerInnen (ca.) absolut		Beschreibung im Produktbericht: Seite
		männl.	weibl.	
Einführungswochenende Schülercafé	Projektgruppe Schülercafé PKG	5	5	
Weihnachtsfeier für die Ehrenamtler der OJO	Alle EhrenamtlerInnen aller Bereiche der OJO	35	35	
Weihnachtsfeier OJO Vilkerath und Masters Finale Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	29	8	
Karneval OJO Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	1	4	66
Erntezug Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	16	6	66
Klettern in Köln	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	11	0	

<b>Reinigungsaktion in Vilkerath</b>	<b>Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	
<b>Besuch Länderspiel</b>	<b>Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	
<b>Bau eines Weges mit dem Bürgerverein Vilkerath</b>	<b>Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	
<b>Freestyle Battle</b>	<b>Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	
<b>Fotoausstellung Auschwitz</b>	<b>Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>55</b>
<b>Jumpstyle Dancing</b>	<b>Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	
<b>Jugendkulturfahrt Berlin</b>	<b>Jugendliche ab 14 Jahren</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>52</b>
<b>Jugendkulturfahrt Auschwitz</b>	<b>Jugendliche ab 16 Jahren</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>53</b>
<b>Movie Park</b>	<b>Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	



**3.4. Angebote in den Ferien** (Fahrten, Freizeiten, Ferienspiele, Betreuungsangebote)

<b>2. Overather Beachsoccer-Weltmeisterschaft</b>	<b>Kanutour auf der Sieg</b>	<b>Bogenschießen und Grillen</b>
<b>Fahrt zum Phantasialand</b>	<b>Grillen im OJO-Garten</b>	<b>Fahrt in den Kölner Zoo</b>
<b>Ausflug auf den Pferdehof mit Reiten und grillen</b>	<b>Jugendkulturfahrt nach Berlin</b>	<b>Einführung in das Bogenschießen, anschl. grillen</b>
<b>Eis essen und Spiele im OJO – Garten</b>	<b>Jugendkulturfahrt nach Auschwitz/Polen</b>	<b>Ausflug in den Wald mit Schnitzeljagd, Picknick am Bach, Staudamm bauen und Bötchenrennen</b>
<b>Bogenschießen auf Waldparcours</b>	<b>Ferientreff Heiligenhaus Ferienangebote mit dem OJO Mobil</b>	

**3.5 Geschlechtshomogene Angebote**

Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Mädchen</i>	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	x
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Mädchen</i> an	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Jungen</i> an	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Mädchen</i>	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	x

### 3.6 Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule

Standort der Kooperation	1.	Einrichtung der offen Kinder- u. Jugendarbeit						x	
	2.	Schule, und zwar:	x	Hauptschule					Realschule
				Gesamtschule				x	Gymnasium
				anderer Ort:					
Name/Ort									
Zeitraum im Jahr		Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>							
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt	
Öffnungszeit von - bis									
Alters-/ Zielgruppe									
BesucherInnen / W.- Tag									
Bestand das stetige Angebot eines Mittagessens? <i>(es spielt dabei keine Rolle, ob die Mahlzeiten selbst hergestellt oder extern angeliefert wurden)</i>								ja	
								nein	
Elemente der Nachmittagsbetreuung			Hausaufgaben- betreuung		Ent- spannung		Spiel, Sport, Bewegung		kulturelle Angebote
		andere Elemente:							
Welche anderen Kooperationspartner beteiligen sich: <i>(z.B. Sportvereine, Kultur, andere Jugendhilfeeinrichtungen)</i>		1.							
		2.							
		3.							
Sonstige Bemerkungen:									

### 3.7 Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien

Durch welche besonderen <b>Maßnahmen/Handlungen</b> <sup>3</sup> wird versucht, gemeinsame Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien und aus länger ansässigen Familien bereitzustellen bzw. zu ermöglichen?	
<i>Bitte nenne Sie kurz die drei am häufigsten vorzufindenden pädagogischen Maßnahmen/Handlungen</i>	Beschreibung im Produktbericht: <b>Seite</b>
Ausbildung und Einsatz von EhrenamtlerInnen mit Migrationshintergrund	
OJO Vilkerath und Schülercafé des OJO Stammhauses	

<sup>3</sup> Erläuterung (des Landes): „Darunter sind beispielsweise pädagogische Maßnahmen/Handlungen zu subsumieren, die etwa als ‚Feste mit nicht-deutschem oder nicht-christlichem Hintergrund‘, als ‚Informationsveranstaltung zu fremden Kulturen oder Religionen‘ oder als ‚Projekte [Sportturniere, Konzerte etc.] mit besonderem Bezug zum Stadtteil und integrativer Ausrichtung‘ bezeichnet werden können.“

**3.8 Mitbestimmung / Beteiligung**

Welche Formen der Mitbestimmung / Beteiligung von Kindern & Jugendlichen gibt es?
<ul style="list-style-type: none"> <li>● (Partyteam, Konzertteam, Thekenteams, Projektgruppe Schülercafé, Leiterrunden der Außentreffs etc.)</li> <li>● Mitbestimmung der Ehrenamtler und Besucher bei der Programmgestaltung</li> <li>● Mitbestimmung der EhrenamtlerInnen bzgl. der Öffnungszeiten</li> <li>● Teilnahmemöglichkeit für Ehrenamtler bei den Kuratoriumssitzungen</li> <li>● Eigene Öffnungszeiten für Ehrenamtler</li> <li>● Vollversammlungen</li> <li>● Gestaltung eigener Öffnungszeiten von Ehrenamtler für Ehrenamtler am Sonntag</li> </ul>
Umfragen unter den Besuchern bzgl. der Programmgestaltung
In welchem Umfang nutzen Kinder & Jugendliche (NutzerInnen/ Ehrenamtliche) Mitgestaltungsmöglichkeiten?

**3.9 Schließzeiten** (ab 1 Woche)

Zeitraum	Weihnachtsferien 2007/2008	Grund	
----------	-------------------------------	-------	--

## 4. Methodisches Handeln

### 4.1. Jahresziele 2007

	Im Jahresgespräch vereinbarte Jahresziele 2007	Wie ist dieses Ziel angegangen worden?	Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?
1	Ausweitung der Kooperation mit der Hauptschule auf zusätzliche 3 Wochenstunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Angebot an die Schulleitung</li> <li>● Gespräch und Konzeptentwicklung mit Schulleiter und Schulsozialarbeiterin</li> </ul> Umsetzung durch Schaffung des Unterrichtsangebotes „Waldgruppe“ ist erfolgt	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Auswertung mit Schulleiter und Sozialarbeiterin</li> </ul>
2	Ausweitung der Mobilen Angebote	Installation eines Mobilen Treffs an zwei Tagen an der Bushaltestelle der GHS Overath	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wird von Jugendlichen angenommen</li> <li>● OJO erreicht dort auch sehr problematische Jugendliche, die im OT – Betrieb nicht mehr betreut werden können</li> <li>● Wird auch von der Schule sehr positiv bewertet</li> </ul>
3	Entwicklung und Umsetzung eines neuen, bzgl. der Nachbarschaft konfliktarmen Konzeptes für Parties und Konzerten	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Bildung neuer Veranstaltungsteams</li> <li>● Entwicklung neuer Konzepte in den Teams</li> <li>● Wiederaufnahme des Veranstaltungsbetriebes</li> </ul>	Veranstaltungsbetrieb ist wieder aufgenommen und läuft nach mehrfacher Feinjustierung derzeit reibungslos
4	Ausbau der Förderung und Pflege ehrenamtlichen Engagements	<ul style="list-style-type: none"> <li>● zweite Gruppenleiterschulung in den Osterferien</li> <li>● Bowling – Cup für die Ehrenamtler aller Arbeitsbereiche der OJO</li> </ul>	Der Bowling Cup wurde in 2007 ausgetragen und war ein voller Erfolg. Die Zweite Leiterschulung wurde ebenfalls durchgeführt.

### 4.2. Jahresziele 2008

<b>Wirkungsziel<sup>4</sup> / Zielgruppe</b> „Was will ich bei wem bewirken?“	<b>Handlungsziel<sup>5</sup> / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“
Aufrechterhaltung der neuen Kooperationen mit der GHS	Ist verabredet	Wird umgesetzt
Installation regelmäßiger Infostände an allen Overather Schulen	Wurde mit den Schulen verabredet und von allen Schulleitern begrüßt und unterstützt	Wurde zunächst monatlich durchgeführt. Frequenz erschien zu hoch. Derzeit vierjährlich geplant.
Installation eines neuen klassischen Mobilen Treffs	Standort- und Bedarfsprüfung	In Frage kommt der Steinhofplatz und erneut auf Anfrage Heiligenhaus

### 4.3. Konzeption

Gibt es eine Konzeption?	ja	x	wenn ja, aus welchem Jahr	1994	
	nein				
Wie sind die Aktualisierung- Überprüfungsintervalle?		½ jährlich		X	jährlich
Wann wurde diese zuletzt aktualisiert?	Januar 2008				

<sup>4</sup> **Wirkungsziele** bezeichnen Vorstellungen über wünschenswerte Zustände, Fähigkeiten und Verhaltensweisen, deren Erreichung durch pädagogische Bemühungen unterstützt werden soll. Daher sollten sie auf die Zielgruppen, hier also die *Kinder und Jugendlichen* bezogen sein. Wirkungsziele geben eher die große Richtung des ganzen Unterfangens an und insofern haben sie eine orientierende Funktion. Sie begründen die Wahl von Handlungszielen und rechtfertigen diese. Der Entwurf von Wirkungszielen steht *nicht* im Widerspruch zu persönlichen Zielen der AdressatInnen. Das Wirkungsziel „Kinder und Jugendliche sind fähig, eigene Vorstellungen zu entwickeln, diese zu vertreten und sich für die Umsetzung einzusetzen“ sagt ja lediglich aus, dass die pädagogische Arbeit in der Einrichtung Bedingungen zur Verfügung stellt, die Kinder und Jugendliche unterstützen, ihre *eigenen* Vorstellungen zur Entfaltung zu bringen. Es sagt aber nichts darüber aus, *welches* die „eigenen Vorstellungen“ der AdressatInnen sein sollen. Wirkungsziele bilden den Bezugspunkt für die Konstruktion von Handlungszielen. Die pädagogische Arbeit bezieht sich überwiegend auf die Realisierung von Handlungszielen, schon allein, um nicht der Fantasie Vorschub zu leisten, man könne Wirkungen oder „Ergebnisse“ planmäßig herstellen.

<sup>5</sup> **Handlungsziele** bezeichnen Vorstellungen über pädagogische Arrangements, also förderliche Bedingungen, an deren Bereitstellung die Fachkräfte arbeiten und die – so die Vorannahme – das Erreichen der Wirkungsziele wahrscheinlicher machen. Das kann z.B. eine gewisse Atmosphäre sein, die durch die Herrichtung von Räumen, ein zielförderliches Verhalten der Fachkräfte und anderer Personen (z.B. Akzeptanz der Nachbarn) innerhalb und außerhalb der Einrichtung gestaltet wird. Handlungsziele beziehen sich auch, aber nicht in erster Linie auf die Kinder und Jugendlichen, sondern vielmehr auf die Herstellung von zielfördernden Zuständen in der Einrichtung, im Zusammenhang der Institution (freier Träger, Jugendamt) und im Umfeld der Einrichtung (Stadtteil, andere soziale Dienste). Handlungsziele sollten daher einen plausiblen Bezug zu Wirkungszielen aufweisen. *Handlungsziele* bezeichnen wünschbare Zustände, die in der (näheren) Zukunft liegen, Zustände, auf die aber hingearbeitet werden muss (Ergebnisdimension). Um dort hin zu kommen, sind *Handlungsschritte* nötig (Prozessdimension). Zu beachten ist, dass der Entwurf von Handlungszielen den Charakter von *Hypothesen* hat. Handlungsziele beschreiben *Ideen* darüber, welche Bedingungen bzw. Arrangements das Erreichen von Wirkungszielen fördern. Es sind Ideen, die durch Erfahrungen und fachliche Konzepte gestützt werden. *Ob* die AdressatInnen diese Bedingungen so nutzen, wie sich das die Fachkräfte vorstellen, ist damit nicht garantiert (Technologiedefizit sozialer Arbeit).

## 5. Kooperation

---

Welches sind Ihre wichtigsten Kooperationspartner?		Worin konkret besteht die Kooperation?
1.	Bürgerverein Vilkerath	Aktive Mitarbeit im Bürgervereinsvorstand
2.	SC Vilkerath	Kooperative Projekte (Beachsport)
2.	Patenprojekt der Kath. Jugendwerke	Aktive Kooperation
4.	Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara	Begleitung des Jugendtreff JuSt
5.	Hauptschule Overath	Gemeinsames mobiles Projekt am Busbahnhof der Grundschule und in der Schule
6.	Bergisches Team	Bereitstellung der Räumlichkeiten in Vilkerath und Integration von Jugendlichen
7.	KOT Immekeppel	Fachlicher Austausch, gemeinsame Veranstaltungen und Projekte, Kooperationsvereinbarungen
8.	Overather Schulen	Schülercafé, Präventionsprojekte, Waldgruppe, Mobiler Treff Hauptschule

## 6. Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen/ Weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Sozialraum

### 6.1 OJO Vilkerath

Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?

Auch das vergangene Jahr hat wieder gezeigt, dass bei vielen Kinder und Jugendliche ein großer Werte-, Normen- und Moralverlust festzustellen ist. Besonders auffällig ist dabei der Umgang mit den Begriffen „Recht und Unrecht“. Hier konnte beobachtet werden, dass viele Eltern nicht in der Lage sind ihren Kindern grundlegende Wertvorstellungen zu diesem Thema zu vermitteln. Trauriger Höhepunkt war ein Einbruch von Kindern (!) und Jugendliche in den eigenen Jugendtreff. Als Konsequenz müssen die ermittelten Täter (Jungen und Mädchen) seitdem eine mit den Kindern und Jugendlichen vereinbarte Anzahl von freiwilligen pädagogischen Stunden für den Jugendtreff ableisten. Diese Stunden sollen nicht einer Bestrafung entsprechen, sondern sollen alternatives Freizeithandeln aufzeigen. Neben Aufräumtätigkeiten mussten die Teilnehmer freiwillig am Erntezug und weiteren pädagogischen Freizeitaktivitäten teilnehmen, welche sie im normalen Alltagsbetrieb nicht freiwillig frequentiert hätten. Als Gegenleistung verzichtete die OJO auf die Erstattung einer Anzeige und ein Hausverbot.

Kontakte mit Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils haben im Jahr 2007 deutlich gemacht, dass es vermehrt zu Auseinandersetzungen mit Kindern und Jugendlichen im Stadtteil gekommen ist, weshalb das Sicherheitsempfinden vieler Bürgerinnen und Bürger beeinträchtigt ist.

Dieser Sicherheitsverlust muss auch im Zusammenhang mit einer zweiten großen Beobachtung im vergangenen Jahr gesehen werden, dem exzessiven Alkohol- und Drogenkonsum von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil. Bereits elfjährige (!) wurden beim rauchen von Wasserpfeifen erwischt. Gerade in den Sommermonaten war der Konsum von Wasserpfeifen unter Kindern und Jugendlichen verstärkt zu beobachten, wobei zunächst davon auszugehen ist, dass der verwendete Tabak nicht mit illegalen Drogen versetzt wurde. Garantiert werden kann dies jedoch nicht. Trotz massiver Intervention bestanden leider nur eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten. Inwieweit der von der OJO gestellten Forderung nach verstärktem gesetzlichen Jugendschutz nachgekommen wurde kann von unserer Seite nicht beurteilt werden. Mit der Bitte um Intervention war auch der Hinweis auf einen starken Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen verbunden. Auch hier wurde Alkoholkonsum bereits bei 11 – 12jährigen Kindern beobachtet. Auffällig ist auch immer mehr, dass viele minderjährige (oftmals unter 16 Jahren und damit eindeutig illegal) Kinder und Jugendliche keinerlei Hemmung vor Konsequenzen ihrer Eltern oder der Gesellschaft fürchten. Anders ist es nicht zu erklären, dass exzessiver Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit und auch an belebten Orten (wie dem Vogelplatz) praktiziert wurde. Sowohl gesellschaftlich, als auch von Seiten der Erziehungsberechtigten waren keine oder nur unzureichende Konsequenzen zu beobachten, weshalb der Unmut im Stadtteil gegen Ende des Jahres sicherlich gewachsen ist.

Ganz allgemein konnte im Jahr 2007 festgestellt werden, dass viele Kinder und Jugendliche im Stadtteil mehr und mehr Züge von Straßenkindern aufweisen. Der Lebensmittelpunkt erstreckt sich dabei hauptsächlich auf der Straße, wobei gerade an den Wochenenden und zu Ferienzeiten viele Kinder und Jugendliche teilweise bis spät in der Nacht im Stadtteil anzutreffen waren. Durch den oftmals festzustellenden Verfall von Werten und Normen, stehen viele Kinder und Jugendliche abseits der Gesellschaft.

Welche Kenntnis haben Sie von Kindern und Jugendlichen in Ihrem Sozialraum, für die Angebote der Jugendhilfe (nicht nur Jugendarbeit) fehlen? Welche Entwicklungsbedarfe sehen Sie bzgl. der Infrastruktur des Sozialraumes für Kinder und Jugendliche?

Nicht alle Kinder und Jugendlichen können von Formen der offenen Jugendarbeit erreicht werden. Wichtig ist in einem Stadtteil, dass verschiedene Angebotsformen der Jugendarbeit Kindern und Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden. Die unterschiedlichen Vereine in Vilkerath bieten deshalb einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung einer funktionierenden und vielfältigen Jugendkultur, da sie Kindern und Jugendlichen interessenorientierte Angebote anbieten. Die offene Jugendarbeit ist dagegen eher ein „All round“ Instrumentarium der Jugendhilfe. Dennoch werden auch in Vilkerath Kinder und Jugendliche nicht immer von allen Angeboten erfasst. Fehlende zeitliche Ressourcen führen dazu, dass es Kinder und Jugendliche in Vilkerath gibt, die leider nicht professionell begleitet werden können.

Gerade die Ergebnisse der Sozialraumanalyse 2005 haben gezeigt, dass der Stadtteil Vilkerath sowohl ein Angst- als auch ein Freizeitraum ist, weshalb die Notwendigkeit einer intensiven professionellen Betreuung sicherlich außerhalb jeder Diskussion steht. Sinnvoll wäre es, wenn es weiter gelingen könnte bestehende Hilfsformen der Stadt besser in den Entwicklungsprozess des Stadtteils zu integrieren. Solche Ansätze waren im Jahr 2007 erfreulicherweise verstärkt zu erkennen. So gab es situationsabhängige Kontakte mit der Familienhilfe und einen engen Kontakt mit dem Bergischen Team.

Die Problematik Vilkeraths besteht auf drei Ebenen und kann durch eine abgestimmte Kooperation einen effektiveren Nutzen erzielen. Ebene eins umfasst die Kinderarbeit, Ebene zwei die Jugendarbeit und Ebene drei die Familienarbeit. Erst das aktive und konzeptionell abgestimmte Zusammenwirken von Hilfsanbietern aller drei Ebenen wird zu einer sinnvollen und erkennbaren Weiterentwicklung des Stadtteils Vilkerath und zu einer Minderung bestehender Problemfelder führen.

## **6.2 Mobile Jugendarbeit**

Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?

Durch die geografische Ausrichtung Overaths hat das OJO Mobil nach wie vor die Funktion Jugendarbeit in den Stadtteilen anzubieten. Gerade die immer wiederkehrenden Ansätze in Heiligenhaus oder Marialinden zeigen, dass mobile Jugendarbeit in Form des OJO Mobil auch nach über zwanzig Jahren immer noch notwendig ist. Nichts desto trotz hat sich das Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen in den vergangenen Jahren stark verändert. Mit zunehmender Mobilität und immer mehr fehlenden zeitlichen Ressourcen von Kindern und Jugendlichen, wird es immer schwieriger Kinder und Jugendliche mit kontinuierlichen Angeboten mobiler Jugendarbeit zu erreichen. Mobile Jugendarbeit hat dennoch nach wie vor eine wichtige Funktion, da die Problemlagen der Kinder und Jugendlichen, gerade mit dem erhöhten sozialen Druck, eher zunehmen als abnehmen. Die Formen der mobilen Jugendarbeit müssen allerdings in den kommenden Jahren diesen veränderten Rahmenbedingungen, man denke nur an die Verlängerung der Schulzeiten, angepasst werden. Ein erster Schritt in diese Richtung ist sicherlich der seit 2006 bestehende mobile Treff an der Hauptschule. Die Kinder und Jugendlichen werden hier an einem wichtigen Sozialisationsort abgeholt und begleitet. Mit diesem Angebot können Hemmschwellen zur Nutzung der Angebote der OJO abgebaut und neue Zugänge aufgezeigt werden.

Neben dem klassischen Bereich mobiler Jugendarbeit in Form des OJO Mobils, befasst sich ein zweiter Handlungsansatz mobiler Jugendarbeit mit der eigenverantwortlichen Gestaltung von Jugendtreffs. Hierbei zeigte sich im Jahr 2007 in der OJO Marialinden, dass die an die Ehrenamtler gestellten Anforderungen nicht umgesetzt werden konnten. Im Vergleich dazu konnten die Ziele im Jugendtreff JuSt, mit einer ähnlichen Konzeption, mehr als erfüllt werden. Die Gründe hierfür liegen sicherlich im unterschiedlichen Bildungsniveau, persönlichen Eigenschaften und in unterschiedlichen Reflexionsmechanismen der beiden Leiterrunden begründet.



Welche Kenntnis haben Sie von Kindern und Jugendlichen in Ihrem Sozialraum, für die Angebote der Jugendhilfe (nicht nur Jugendarbeit) fehlen? Welche Entwicklungsbedarfe sehen Sie bzgl. der Infrastruktur des Sozialraumes für Kinder und Jugendliche?

Auf Grundlage der veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen konnte im Jahr 2007 beobachtet werden, dass viele Kinder und Jugendliche ihren Lebensmittelpunkt auf der Straße suchen. Besonders gut zu beobachten war dies am Bahnhof, wo im Jahr 2007 wieder vermehrt Kinder und Jugendliche anzutreffen waren, die dort ihre Freizeit verbrachten. Viele dieser Kinder und Jugendlichen gehörten zwar zu der Besucherstruktur der OJO Overath, allerdings wurde der Bahnhof gerade deshalb aufgesucht, weil hier keine pädagogische und gesellschaftliche Kontrolle vorzufinden war. Eine ähnliche Situation wie am Bahnhof konnte auch am Steinhofplatz beobachtet werden. Mit der klassischen Form mobiler Jugendarbeit in Form des OJO Mobils (Anfahren eines Ortes zu bestimmten Zeiten) kann dieser Entwicklung eher nicht entgegengetreten werden, da sowohl die Gruppenstruktur, als auch das Freizeitverhalten nicht als homogen und kontinuierlich beschrieben werden kann. Eine wesentlich flexiblere Angebotsform, wie es Streetwork darstellt, ist in diesen Bereichen notwendig. Effektiver sind hier Formen des Streetwork. Mobile Jugendarbeit ist eher in den Stadtteilen die geeignete Angebotsform. Mit den in den kommenden Jahren sich abzeichnenden Umstrukturierungen muss sich die mobile Jugendarbeit neu positionieren und ihre Angebotsstruktur mehr flexibilisieren, hin zu eher streetworkähnlichen Strukturen.

## 7. Zusammenarbeit mit der Stadt Overath sowie im Rahmen der Jugendhilfeplanung

Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt insgesamt, wie mit der zuständigen Fachberaterin der offenen Jugendarbeit – was war hilfreich, was sollte sich Ihrer Ansicht nach verändern?

Wie beurteilen Sie Ihre Einflussmöglichkeiten im Rahmen der lokalen Jugendhilfeplanung (z.B. in den Kommunalen Arbeitskreisen der Freien Träger)?

Welche Wünsche haben Sie an das Sachgebiet Jugendförderung hinsichtlich Fortbildungen für Hauptberufliche/ Ehrenamtliche?

Datum und Unterschrift der/des EinrichtungsleitersIn

Datum, Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift des Trägers



**8.1. Mobile Jugendarbeit****8.1.1 Mobiler Treff Heiligenhaus**

<b>Produkt:</b>	<b>Mobiler Treff Heiligenhaus</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper; Veronika Matthias Ab September: Miriam Burgmann
Produktmerkmale:	Der mobile Treff Heiligenhaus wird seit dem Jahr 2005 angefahren.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche des Stadtteils Heiligenhaus
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau einer Treffstruktur</li> <li>• Vertiefung einer Beziehungsebene</li> <li>• Ansprechpartner zur Bewältigung von individuellen oder gruppendynamischen Problemlagen</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel war es, den erst seit Ende 2006 bestehenden Kontakt zur Kerngruppe zu vertiefen.
Veranstaltungsort:	OJO Mobil Standort: Parkplatz in Heiligenhaus, Grundschule Heiligenhaus
Frequentierung:	Zwischen fünf und 10 Kinder und Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	<p>Der mobile Treff Heiligenhaus besteht bereits seit dem Jahr 2005. Mit dem Jahreswechsel 2006/2007 konnte die offene (weibliche) pädagogische Fachstelle wieder besetzt werden. Im ersten Halbjahr sollte der Kontakt zur bestehenden Gruppe vertieft werden, was zufriedenstellend gelang. Zur Mitte des Jahres musste allerdings festgestellt werden, dass die bestehende Gruppe sich in einem Ablösungsprozess befand. Dieser war begründet durch eine erhöhte Mobilität und durch schulische und berufliche Veränderungen. Das pädagogische Team entschloss sich deshalb sowohl den Treffort, als auch die Treffgruppe zu verändern. Aufgrund aktueller Probleme auf dem Schulhof der Grundschule sollten Kinder angesprochen werden, um mit ihnen eine Gruppe aufzubauen. Nach anfänglichen Erfolgen konnte dieser Ansatz leider nicht weiter verfolgt werden, da eine pädagogische Fachkraft nicht mehr zum Dienst erschien. In den Folgemonaten versuchte eine neue personelle Kombination den bestehenden Ansatz weiter zu verfolgen, was allerdings nicht gelang. Der Treff wurde deshalb eingestellt.</p>

**8.1.2 Mobiler Treff Hauptschule**

<b>Produkt:</b>	<b>Mobiler Treff Hauptschule</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper; Rolf Stude
Produktmerkmale:	Der mobile Treff am Busbahnhof der Grundschule basiert auf einer kooperativen Zusammenarbeit zwischen der OJO und der Hauptschule Overath. Aufgrund von Problemen am dortigen Standort war es der Wunsch der Hauptschule, dass die OJO mit ihren Möglichkeiten dort deeskalierend tätig werden soll.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der Hauptschule
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontaktaufbau zu Schülerinnen und Schülern der Hauptschule</li> <li>• Aufzeigen zusätzlicher Freizeitangebote der OJO</li> <li>• Niederschwellige Beratung außerhalb der Schule</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deeskalation bestehender Konfliktsituationen</li> <li>• Ansprechpartner für Konflikt- und Problemsituationen</li> <li>• Nutzung des OJO Mobil als pädagogisch begleiteter Schutz- und Verweilraum</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Kontinuierliche, deeskalierende Weiterentwicklung des bestehenden Angebots.
Veranstaltungsort:	OJO Mobil Standort: Busbahnhof an der Grundschule
Frequentierung:	Bis zu 30 Kinder und Jugendliche pro Trefftag
Pädagogische Bewertung:	<p>Der mobile Treff Hauptschule wurde im Jahr 2007 an zwei Tagen in der Woche angefahren. Durch die Kontrollwirkung der anwesenden Pädagogen konnte auch im Jahr 2007 aggressiven Tendenzen weitestgehend entgegengewirkt werden. Die Pädagogen sind allerdings keine Kontrolleure. Sie reagieren nur, wenn Gefahr im Verzug ist oder aber, wenn die Kinder und Jugendlichen Gefahr laufen sich durch Zerstörungen strafbar zu machen oder andere Personen gefährden. Viele Schülerinnen und Schüler nutzten den Treff als Kommunikationsplattform, um mit den Pädagogen ins Gespräch zu kommen. Oftmals fuhren sie mit einem späteren Schulbus nach Hause, um das gesellige Zusammensein zu nutzen.</p> <p>Der mobile Treff Hauptschule wird sehr stark von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen fünf, sechs und sieben frequentiert. Die älteren Jahrgänge nutzen das Angebot nur sehr wenig. Interessant ist, dass Mädchen das mobile Angebot stark nutzen. Oftmals dient das Mobil tatsächlich als Schutzort, gerade vor Übergriffen und Rücksichtslosigkeiten männlicher Jugendlicher.</p> <p>Über das Informationsangebot der OJO ist es gelungen vereinzelte Kinder und Jugendliche für Angebote der OJO zu begeistern. Außerdem hat sich das OJO Angebot dahin gehend bewährt, dass mit vielen Jugendlichen aus den weiteren Angeboten der OJO, kurze informelle Gespräche geführt werden konnten.</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	In Abstimmung mit der Hauptschule wird das Angebot auch über das Schuljahr hinaus Kindern und Jugendlichen angeboten. Eine wirkliche Verhaltensänderung wird sich erst in mehreren Jahren zeigen, wenn eine ganze Generation, seit dem fünften Schuljahr, durch das Angebot begleitet worden ist.
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Die Kinder und Jugendlichen sollen im Jahr 2008 verstärkt nicht nur über Angebote der OJO informiert, sondern auch in diese einbezogen werden.
<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“	Das Bewertungskriterium bildet nach wie vor die fachliche Beobachtung.

### 8.1.3 OJO Marialinden

<b>Produkt:</b>	<b>OJO Marialinden</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Seit März 2006 befand sich die OJO-Marialinden in Räumlichkeiten am Marialindener Sportplatz. Entsprechend der konzeptionellen Vorgabe durch die Stadt Overath beschränkte sich das pädagogische Handeln der OJO auf die Begleitung des ehrenamtlichen Teams. Ziel war es die ehrenamtlichen Jugendlichen bei der eigenverantwortlichen Nutzung des Jugendtreffs zu begleiten, jedoch nicht eigene Programmangebote oder Gestaltungsprojekte anzubieten.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche Jugendliche der OJO-Marialinden
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung kontinuierlich stattfindender Planungs- und Reflexionsmöglichkeiten (Leiterrunden)</li> <li>• Förderung der Teampflege</li> <li>• Ansprechpartner zur Problem- und Konfliktlösung</li> <li>• Hilfestellung bei der Einübung des ehrenamtlichen Alltags</li>   <li>• Förderung der Identifikation mit dem Jugendtreff</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel war es, mit den ehrenamtlichen Jugendlichen den Treffalltag einzuüben.
Veranstaltungsort:	OJO Marialinden
Frequenzierung:	Sieben ehrenamtliche Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	Der Betrieb der OJO-Marialinden musste zur Jahresmitte eingestellt werden. Die Stadt Overath hatte das Areal an einen Bauinvestor verkauft. Bis zur Schließung der OJO-Marialinden wurde der Jugendtreff sehr unzureichend von Kindern und Jugendlichen genutzt. Ein Grund für diese Entwicklung war sicherlich, dass der Marialindener Sportplatz verkauft und als Baufläche genutzt wurde. Die OJO-Marialinden konnte bis vor ihrer Schließung nur schwer von Kindern und Jugendlichen erreicht werden. Ein anderer Grund lag im ehrenamtlichen Team selbst begründet. Dieses konnte die an sie gestellten Anforderungen nicht erfüllen.

**8.1.4 Jugendtreff JuSt**

<b>Produkt:</b>	<b>Jugendtreff JuSt</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Das JuSt ist ein kirchlicher Jugendtreff der kath. Pfarrgemeinde St.Barbara, der ausschließlich in ehrenamtlicher Verantwortung liegt. Die OJO begleitet das ehrenamtliche Team bei der Organisation des Treffalltags und bietet keine eigenen pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche an.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche Jugendliche des JuSt
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung kontinuierlich stattfindender Planungs- und Reflexionsmöglichkeiten (Leiterrunden)</li> <li>• Förderung der Teampflege</li> <li>• Erweiterung des bestehenden ehrenamtlichen Teams</li> <li>• Ansprechpartner zur Problem- und Konfliktlösung</li> <li>• Hilfestellung bei der Einübung des ehrenamtlichen Alltags</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele:	Hauptziel war die kontinuierliche Begleitung des bestehenden Teams.
Veranstaltungsort:	Jugendtreff JuSt
Frequenzierung:	Zwölf ehrenamtlich tätige Jugendleiter
Pädagogische Bewertung:	Mit der Konsolidierung des ehrenamtlichen Teams konnte im Jahr 2007 ein zweiter Öffnungstag angeboten werden. Darüber hinaus war es der Wunsch der weiblichen Leitungskräfte einen zusätzlichen Tag nur für Mädchen anzubieten. Insgesamt wurden somit drei Öffnungstage Kindern und Jugendlichen angeboten. Als kleiner Treff hat das JuSt nicht den quantitativen Anspruch wie professionelle Jugendangebote. Eine kleine, überschaubare, Besucherstruktur führte zu einer hohen Identifikation mit dem Treffangebot. Das ehrenamtliche Team, mit seinen zwölf Leitungskräften, ist Teil Freizeitangebots und somit nicht nur gestaltendes, sondern auch empfangendes Objekt. Besonders hervorzuheben ist das enorme Sozial-, Organisations- und Gestaltungsbewusstsein der ehrenamtlichen Gruppe. Die Gruppenzusammengehörigkeit geht weit über die ehrenamtliche Tätigkeit hinaus, sodass auch außerhalb des JuSt Freizeit zusammen erlebt wird. Die pädagogische Konzeption des JuSt sieht vor, dass der Jugendtreff finanziell unabhängig geführt werden soll. Diese Vorgabe kann schon seit mehreren Jahren umgesetzt werden. Damit ist das JuSt eine Vorzeigeeinrichtung, die nicht umsonst im Jahr 2006 mit der „Erika“, der höchsten katholischen Auszeichnung im Kreisgebiet, ausgezeichnet wurde.
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Für das Jahr 2008 wird es das Ziel sein, das ehrenamtliche Team durch neue Leitungskräfte zu ergänzen. Nach fast zwei Jahren ohne personeller Fluktuation, ist es notwendig jüngere Leitungskräfte zu finden.
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Aus diesem Grund soll in der Öffentlichkeit Werbung für eine Mitarbeit im JuSt betrieben werden.
<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“	Es wird abzuwarten sein, wie sich die personelle Situation des JuSt weiter entwickeln wird. Eine Überprüfung kann erst am Ende des Jahres erfolgen.

**8.1.5 Leiterschulung & ehrenamtliche Förderung**

<b>Produkt:</b>	<b>Leiterschulung &amp; ehrenamtliche Förderung</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Mit der Entwicklung eines eigenen Leiterschulungs-konzept ist die OJO seit mehreren Jahren in der Lage ihre Jugendleiter eigenverantwortlich und dem Bedarf entsprechend auszubilden.
Zielgruppe:	Ehrenamtlich interessierte Jugendliche ab 14 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Identifikation mit den jeweiligen Treffangeboten</li> <li>• Vertiefung der Beziehungen zu und unter den Ehrenamtlern</li> <li>• Ausbildung zu Jugendleitern</li> <li>• Vermittlung der Voraussetzungen für den Erwerb der „Juleica“</li> <li>• Vernetzung der Ehrenamtler</li> <li>• Identifikation mit der OJO</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel des Jahres 2007 war es, die außerhalb des OJO Stammhaus tätigen Ehrenamtler mit den Ehrenamtlern der OJO zu vernetzen.
Veranstaltungsort:	OJO Overath; externe Jugendeinrichtungen in Overath; andere Orte außerhalb Overaths
Frequentierung:	35 Ehrenamtler
Pädagogische Bewertung:	<p>Bei zwei Leiterschulungen konnten insgesamt 15 Jugendliche zu Ehrenamtlern ausgebildet werden. Die Leiterschulungen wurden an fünf Tagen, bei jeweils sieben Stunden pro Tag, durchgeführt. Die Schulung ist von sehr großer Intensität und verlangt von den ehrenamtlichen Jugendlichen eine hohe Lern- und Aufnahmebereitschaft. Dies ist besonders in den externen Jugendeinrichtungen, die eigenverantwortlich Öffnungszeiten anbieten, erforderlich.</p> <p>Neben der Leiterschulung war es das Ziel der pädagogischen Bemühungen, dass die einzelnen ehrenamtlichen Teams (OJO Vilkerath, OJO Marialinden und JuSt) in Kontakt treten sollten. Aus diesem Grund wurde bereits im Jahr 2005 der „Ehrenamtler Bowling Cup“ ausgespielt. Bei diesem Cup treten die einzelnen Ehrenamtlergruppen im sportlichen Wettstreit gegeneinander an. Nachdem in den Jahren 2005 und 2006 nur Ehrenamtlergruppen aus den externen OJO-Bereichen an dem Turnier teilnahmen, konnten in diesem Jahr erstmals auch Ehrenamtlergruppen aus dem OJO-Stammhaus an dem Turnier teilnehmen. Insgesamt 50 Ehrenamtler traten so in Kontakt miteinander. Ergänzt wurde das ehrenamtliche Angebot durch die gemeinsame Gestaltung des traditionellen Ehrenamtlerfestes am Ende des Jahres.</p> <p>Zur Mitte des Jahres bemühte sich die OJO, für die ausgebildeten Jugendleiter (mit Juleica) innerhalb der Stadt Overath Ermäßigungen zu vereinbaren. Leider stießen diese Bemühungen auf mangelhaftes öffentliches Interesse.</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Für das Jahr 2008 soll im Herbst eine Leiterschulung für die externen Ehrenamtsbereiche angeboten werden. Außerdem wird auch im kommenden Jahr der „Ehrenamtler Bowling Cup“ ausgespielt werden. Hauptziel wird es sein, die bestehenden Ehrenamtlerteams zu festigen und in ihrer personellen Stärke weiter auszubauen. Im Jahr 2008 soll ein weiterer Versuch gestartet werden, um für ausgebildete Jugendleiter Ermäßigungen zu erreichen.

<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Mit den verantwortlichen Mitarbeitern der Stadtverwaltung sollen Gespräche geführt werden, die dazu führen, dass den ausgebildeten Jugendleitern Ermäßigungen zuteil werden.
--	--

### 8.1.6 Waldgruppe

<b>Produkt:</b>	<b>Waldgruppe</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Rolf Stude, Miriam Burgmann
Produktbezeichnung:	Waldgruppe
Produktmerkmale:	- Wöchentliches umwelt und- erlebnispädagogisches Angebot für die 5. und 6. Jahrgangsstufe der Hauptschule
Zielgruppe:	SchülerInnen der 5. Und 6. Klasse
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	- Entwickeln eines Bewusstsein zum verantwortungsvollem Umgang mit der Natur - Erfahrung solidarischen Handelns - Aufdecken und Erleben individueller Fähigkeiten und Talente - Anregung zur sinnvollen Freizeitgestaltung - neue Erfahrungsräume öffnen
vereinbarte Jahresziele	-Etablieren der Waldgruppe als Wahlpflichtangebot - Beziehungsaufbau zwischen den Jugendlichen und pädagogischen Mitarbeitern
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	- Werbung in den 5. und 6. Klassen - umwelt- und erlebnispädagogische Angebote
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	- es haben sich 10 Jugendliche für die Waldgruppe angemeldet und haben sie regelmäßig besucht
Veranstaltungsort:	In den Wäldern rund um Overath
Frequentierung:	10 SchülerInnen
pädagogische Bewertung:	- Mit verschiedenen Projekten rund um und mit der Natur werden gemeinsam mit den Jugendlichen vielseitige Erfahrungsräume geöffnet. Räume, in denen wichtige Grundbedingungen für ganzheitliche Entwicklungsmöglichkeiten vorhanden sind und die durch Naturpädagogik bewusst, lustvoll und spielerisch erschlossen werden. Im Wald gibt es freien Bewegungsraum, in dem die Jugendlichen beim Rennen und Klettern, Balancieren und Springen, usw. auf natürliche Weise in ihren motorischen Fähigkeiten und ihrem Selbstvertrauen gefördert werden. Hier ist Raum zum Laut sein, zum Singen und Brüllen, zum Innehalten und Ruhigsein, um Vögel, Wind und Regentropfen zu lauschen, um Tiere, Pflanzen, Jahreszeiten zu beobachten und sich selbst zu spüren. Und auch Raum für vielseitige zwischenmenschliche Begegnungen im gemeinsamen Erleben. Durch die Übernahme einer Patenschaft eines Wanderweges wird das Verantwortungs- und Zugehörigkeitsgefühl der Jugendlichen unterstützt.
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Durch weitere Kürzungen die der OJO bevorstehen ist die Weiterführung der Waldgruppe 2007 nicht gesichert.



## 8.2 OT Arbeit

### 8.2.1 Schülercafé

<b>Produkt:</b>	<b>Schülercafé</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Rolf Stude (OJO) Ulrike Lindecke (PKG)
Produktbezeichnung:	s.o.
Produktmerkmale:	Wechselnde Angebote für Jugendliche ab 13 Jahre in Kooperation mit dem Paul-Klee-Gymnasium
Zielgruppe:	Schüler und Schülerinnen der Jgst 11 PKG + jugendliche Besucherinnen und Besucher der OJO im Alter von 13 - 17 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Etablierung und Bindung neuer Besucherinnen und Besucher in der OJO</li> <li>Gewinnung neuer ehrenamtlich arbeitender Jugendlicher</li> <li>Etablierung der OJO bei Jugendlichen vor allem aus dem gymnasialen Umfeld, die die OJO bisher nur als Ort für Partys kennen</li> <li>Öffentlichkeitsarbeit am PKG</li> </ul>
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau der Besucherstruktur</li> <li>Intensivere Betreuung des Schülercafé – Teams</li> <li>Regelmäßiges veröffentlichtes Programm</li> <li>Durchführung von Themenwochen und Partys</li> </ul>
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	s.u.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	s.u.
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus
Nutzen:	s.u.
Frequenzierung:	10 – 35
pädagogische Bewertung:	Der bereits im Vorjahr sich bemerkbar machende Generationswechsel unter den Besuchern hat sich weiter fortgesetzt. Auffällig hierbei war, dass sich eine stabile Gruppe Jugendlicher in der OJO etabliert hat, die zum großen Teil eine Schule für Erziehungsschwierige besucht, jedoch entgegen aller Vorurteile atmosphärisch in der OJO einen positiven Einfluss ausübt. Darüber hinaus hat sich eine sehr gemischte Besucherstruktur entwickelt, die aus Schülern beinahe aller ortsnahen Schulen und aller Altersklassen von 13 bis 17 besteht.
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Etablierung und Bindung neuer Besucherinnen und Besucher in der OJO</li> <li>Intensivere Betreuung des Schülercafé – Teams</li> </ul>
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßiges veröffentlichtes Programm</li> <li>Durchführung von Themenwochen und Partys</li> <li>Intensivere Betreuung des Schülercafé – Teams verstärkt auch in der Schule</li> </ul>
<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stabile Besucherzahlen in den Sommermonaten</li> <li>Steigende Besucherzahlen nach den Sommerferien</li> <li>Konstant friedliche und offene Atmosphäre</li> <li>Zufriedenheit des Schülercafé-Teams</li> </ul>

**8.2.2 Kids Club**

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich OT – Arbeit/“Kids Club“</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„Kids Club“
Produktmerkmale:	Der Kids Club ist <ul style="list-style-type: none"> <li>● ein erweitertes Angebot des Schülercafés für Kinder von 10 -13 Jahren</li> <li>● ist immer montags von 15 – 18 Uhr</li> <li>● bietet an jedem Montag betreutes Programm</li> </ul>
Zielgruppe:	Kinder von 10 – 13 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● anspruchsvolles, ehrenamtliches Betätigungsfeld für Schüler der Projektgruppe „Schülercafé“ der Jgst. 11 des PKG</li> <li>● Spezielles Angebot für Kinder von 10 – 13 Jahre</li> <li>● „Schonraum“ für Kinder, um sich ungestört und unbeeinträchtigt von älteren Besuchern in der OJO etablieren zu können.</li> </ul>
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Übergabe der Gruppe an neue EhrenamtlerInnen des Projektes „Schülercafé“</li> <li>● Fortführung des erfolgreichen Konzeptes „regelmäßiges, betreutes Programmangebot“</li> <li>● Organisierte, kostengünstige Ausflüge</li> </ul>
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Vorstellen und Einführen der neuen Ehrenamtler bei den BesucherInnen</li> <li>● Regelmäßige Werbung in den 5er und 6er Klassen aller Schulen</li> <li>● Gemeinsames Erstellen eines wöchentlichen, attraktiven und bedürfnisorientierten Programms in Monatsflyern des Kids Clubs</li> </ul>
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>● nach anfänglichen Schwankungen hat sich die Besucherzahl gegen Jahresende bei ca. 15 Besuchern stabilisiert, mit steigender Tendenz</li> <li>● neben dem offenen Betrieb findet regelmäßig an jedem Montag ein Programmangebot statt.</li> </ul>
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus, Café und Halle
Frequenzierung:	Ca. 15 Kinder
pädagogische Bewertung:	<p>Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 zeigte sich, wie wichtig für Kinder dieser Altersgruppe die regelmäßigen Bezugspersonen sind. Zwei neue Jugendliche des neuen Schülercafés fanden sich im Kids Club ein. Zudem gesellte sich noch ein Jahrespraktikant und eine weitere Ehrenamtlerin der OJO, die Interesse an der Arbeit mit dieser Altersgruppe zeigte, zum Betreuerteam. Mit vier Betreuern und einem Hauptamtler also eine schlagkräftige Truppe, die eine tolles Programm und gute Betreuung gewährleisten konnte. Nach den Sommerferien, erfahrungsgemäß dauert es im OT – Betrieb in dieser Zeit immer eine Weile, bis der Alltag wieder Einzug hält, blieben viele der Stammbesucher zunächst einmal aus. Soviele die Ehrenamtler sich auch um jeden Besucher bemühten und Werbung an den Schulen machten, bis zu den Herbstferien wollte sich an den geringen Besucherzahlen nichts ändern.</p> <p>Erst im letzten Quartal 2007 begannen die Besucherzahlen wieder zu steigen, sowohl dadurch, dass sich einige „verschollene“</p>

	<p>Stammesbesucher wieder einfanden, als auch durch neue Besucher, die vor allem aus der Haupt- und Realschule kommen.</p> <p>Zum Jahresende waren in etwa wieder die alten Besucherzahlen erreicht, zusammengesetzt jedoch aus überwiegend neuen Besuchern, diesmal überwiegend Haupt- aber auch Realschüler.</p> <p>Eine Spezialität des Kids Clubs waren im abgelaufenen Jahr die kulinarischen Angebote. Fast jedes Mal gab es selbstgebackenes, oder kleine Snacks für die Kinder kostenlos.</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Etablieren des offenen, niederschweligen Betriebs auch im Kids Club neben regelmäßigem Programmangebot</li> <li>● Erreichen und Etablieren neuer Besucher als kontinuierlicher Prozess</li> <li>● Fortsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes</li> </ul>
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Information und Werbung in der neuen Schülercaféprojektgruppe</li> <li>● Regelmäßige Werbung in den Schulklassen aller Schulen.</li> <li>● Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit durch Artikel im Mitteilungsblatt</li> </ul>

### 8.2.3 On The Rocks

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich OT – Arbeit/ On The Rocks</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„On The Rocks“
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene</li> <li>● durchmischte Besucherstruktur</li> <li>● Erreichen und etablieren neuer Besuchergruppen</li> <li>● friedliche, gemütliche, kommunikative Atmosphäre</li> <li>● DJ-Rockmusik vom Mischpult</li> <li>● Kostenlose „Unplugged“ Live-Musik</li> <li>● Aufmerksamer, freundlicher Thekenservice</li> </ul>
Zielgruppe:	Jugendliche und junge Erwachsene von 16 – 27 Jahren, Kernzielgruppe: 18 – 22jährige
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene</li> <li>● durchmischte Besucherstruktur</li> <li>● Erreichen und etablieren neuer Besuchergruppen</li> <li>● friedliche, gemütliche, kommunikative Atmosphäre</li> <li>● DJ-Rockmusik vom Mischpult</li> <li>● Kostenlose „Unplugged“ Live-Musik</li> <li>● Aufmerksamer, freundlicher Thekenservice</li> </ul>
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fortführung des erfolgreichen Konzeptes</li> <li>● Erweiterung des Thekenteams</li> <li>● Etablieren von Essenangeboten zu kleinem Preis</li> <li>● Erweiterung des DJ – Teams</li> </ul>
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Werbung bei Ehrenamtlern aus dem Schülercafébereich und Besuchern des Abends um zwei Zuverlässige EhrenamtlerInnen für die Essenangebote zu finden</li> <li>● Umsetzung des Konzeptes</li> </ul>
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Es wurden 2 zuverlässige Ehrenamtlerinnen gefunden, die regelmäßig kleine, leckere Snacks für wenig Geld (Selbstkostenpreis) anbieten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Das Konzept des Abends wird nach wie vor von den Besuchern angenommen</li> </ul>
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus Mittwoch 19.00 – 23.00 Uhr
Frequentierung:	Ca. 40 Jugendliche und junge Erwachsene pro Abend, bei Live – Musik bis zu 80 Besucher
pädagogische Bewertung:	<p>„On The Rocks“ ist ein Abendangebot der OJO, dass es in dieser Form schon seit vielen Jahren gibt. Immer rockig spricht es jedes Jahr alte, etablierte - und immer auch neue Besucher an. Am besten charakterisiert ist der Abend derzeit mit dem Begriff „Rockcafé“. Jugendliche und junge Erwachsene, in der Regel Stammesbesucher, treffen sich regelmäßig am Mittwochabend in der OJO um ihre Freunde/Innen zu treffen und mit Ihnen zu klönen, oder zu spielen (Kicker, Billard Dart, Gesellschaftsspiele) und dazu ihre Musik zu hören, die von wechselnden Djs live vom Mischpult in dezenter Lautstärke (manchmal auch lauter) präsentiert wird, jedoch nicht im Vordergrund steht.</p> <p>Immer wichtiger wird bei allen Angebotene der OJO offenbar die Tatsache, dass in der OJO kein Verzehrzwang herrscht und die Preise niedrig bleiben, was sich am stark gesunkenen Umsatz, bei annähernd gleicher Besucherzahl zeigt.</p> <p>Kleine, selbst zubereitete Speisen, preislich am Selbstkostenlimit kalkuliert, (in der Regel 1,- bis 1,50) finden guten Absatz.</p> <p>In der zweiten Jahreshälfte fand ein Besuchergenerationswechsel statt. Nach den Sommerferien blieben viele der älteren Stammesbesucher weg (Studium, Ausbildung), neue fanden sich nicht von alleine im Abend ein. Die Besucherzahlen sanken gegenüber der ersten Jahreshälfte deutlich (1. Jahreshälfte ca. 50 Besucher pro Abend, 2. Jahreshälfte ca. 35 – 40 Besucher pro Abend).</p>
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Das bestehende Konzept soll in 2008 fortgeführt werden</li> <li>● Weitere neue, jüngere Besucher ab 16 Jahren sollen erreicht werden</li> <li>● Die Anzahl der Unplugged Abende soll in 2008 gesteigert werden (ca. 10 Veranstaltungen im Jahr). Schwerpunktmäßig sollen Bands aus Overath und der Region in der OJO eine Bühne finden</li> <li>● Bereicherung des Abends durch die Veranstaltungsreihe „Jugend trifft Politik“</li> </ul>
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Werbung in den Schulen</li> <li>● Wie jedes Jahr: Sponsoren suchen</li> <li>● Jugendpolitiker der vier im Stadtrat vertretenen Parteien anbieten, in die OJO zu kommen und mit Jugendlichen über Themen zu diskutieren, die Jugendliche aus Overath aktuell bewegen.</li> </ul>

**8.2.4**

**Heldenabend**

<b>Produkt:</b>	<b>Heldenabend</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Rolf Stude
Produktbezeichnung:	s.o.
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Offenes Abendangebot bei guter gemischter Musik und attraktivem Programm</li> <li>● Raum für lockere Gespräche, Gemeinschaft und einzelne</li> </ul>

	Hilfsangebote
Zielgruppe:	Jugendliche Besucherinnen und Besucher von 16 - 27 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Fortbestand und Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Teams und des Programms, Erweiterung der Besuchergruppe und der Besucherzahlen, Bindung der Besucher an die OJO
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Regelmäßige Teamtreffen (vierteljährlich) zur Stärkung des Teamgefühls</li> <li>● Rechtzeitiges Ersetzen der wegfallenden Ehrenamtler</li> <li>● Regelmäßiges und attraktives Programm</li> <li>● Erschließung neuer Besuchergruppen</li> <li>● Regelmäßige Programmflyer</li> <li>● Weiterentwicklung des dreieckigen Flyers als „Marke“</li> </ul>
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	s.u.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	s.u.
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus
Nutzen:	s.u.
Frequentierung:	25 - 120
pädagogische Bewertung:	<p>Wie bereits im vergangenen Jahr war selbst in den Sommermonaten eine stabile Besucherschicht von mindestens 20 Personen zu verzeichnen, die einen neuen „harten Kern“ darstellten, sich jedoch speziell nach den Sommerferien in der Struktur wandelten und erweiterten. Hierbei ist besonders das nach den Ferien neu in der OJO anwesende Schülercafé zu erwähnen, dessen Anwesenheit zeitweise zu einem Erscheinen fast der gesamten Stufe 11 des PKG führte. Dadurch hat der Bekanntheitsgrad des Heldenabends und somit der OJO auf dem PKG deutlich zugenommen. Zum Jahreswechsel hin ging die Besucherzahl ein wenig zurück, pendelte sich jedoch auf ein Niveau von durchschnittlich 40 Personen ein. Die Entwicklung einer eigenen Heldenabend – Homepage, das Heldenabend-Logo, die Unterstützung zahlreicher Ehrenamtler und viele kreative Ideen sowohl vom Team als auch vom Publikum machten den Abend zu einem dauerhaften Erfolg. Genau wie im letzten Jahr ist jedoch wiederum nachteilig zu erwähnen, dass durch die stark begrenzte Zeit des verantwortlichen Mitarbeiters Rolf Stude die Betreuung des Ehrenamtlerteams teilweise zu kurz kam, was zwischenzeitlich zu Problemen im Team führte.</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Hohe Anzahl an BesucherInnen</li> <li>● Gute soziale Mischung der BesucherInnen</li> <li>● Eigenbeteiligung der BesucherInnen am Programm</li> <li>● Gemischte Altersstruktur der BesucherInnen</li> <li>● Weiterentwicklung der „Marke Heldenabend“</li> </ul>
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>● weiterhin regelmäßige Werbung in der gesamten Oberstufe des PKG,</li> <li>● diese aber auch an Interessierte Nicht-Gymnasiasten herantragen</li> <li>● Weiterentwicklung der „Marke Heldenabend“ über Homepage, eigene Angebotsschilder, neue T-Shirts etc.</li> <li>● Intensivere Pflege des Ehrenamtlerteams</li> </ul>
<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Stabile Besucherzahlen in den Sommermonaten</li> <li>● Steigende Besucherzahlen nach den Sommerferien</li> <li>● Konstant friedliche und offene Atmosphäre</li> </ul>

**8.2.5 Partys für Jugendliche**

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich OT – Arbeit / Partys für Jugendliche</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Parties für Jugendliche aus Overath und der näheren Umgebung
Produktmerkmale:	Parties mit unterschiedlichen Musikrichtungen und Motto feten für Jugendliche und junge Erwachsene aus Overath und Umgebung
Zielgruppe:	Jugendliche ab 16 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Partys für Overather Jugendliche</li> <li>● Erwirtschaftung von Eigenmitteln</li> <li>● Betätigungsfeld für Ehrenamtler</li> <li>● Erschließen neuer Besuchergruppen</li> <li>● Entwicklung und Umsetzung eines neuen, mit Ordnungsamt und Nachbarn abgestimmten Veranstaltungskonzeptes mit dem Ziel, Lärm und Verschmutzung auf der Strasse weitestgehend zu vermeiden.</li> </ul>
vereinbarte Jahresziele	18 Parties im Jahr
Veranstaltungsort:	Veranstaltungshalle der OJO
Frequenzierung:	200 Besucher pro Veranstaltung
pädagogische Bewertung:	<p>Ende 2006 wurden die Partys in der OJO aus bekannten Gründen (Störung der Nachbarschaft durch nächtlichen Lärm, Müll und Sachbeschädigungen) eingestellt. Mit neuem, mit Nachbarn, Polizei und Ordnungsamt abgestimmtem Konzept wurden die Partys Anfang 2007 wieder durchgeführt. Es erfolgte noch einige Male während des Jahres eine Feinabstimmung des Konzeptes. Mitte des Jahres war dann offenbar eine Lösung gefunden, mit der alle leben können. Ziel des neuen Konzeptes ist es, die beschriebenen Störungen weitestgehend zu verhindern. Die wichtigsten Komponenten des neuen Konzeptes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Eintritt nur noch bis 23.00 Uhr</li> <li>● Nach 23.00 darf kein Partygast mehr nach draußen, ohne das Eintrittsrecht zu verlieren</li> <li>● Jugendliche, die sich nach 23.00 lärmend auf der Strasse aufhalten, sind somit keine Partygäste der OJO und werden einmalig aufgefordert sich ruhig zu verhalten und wegzugehen. Bei Nichtbefolgung wird die Polizei verständigt.</li> <li>● Die Veranstaltungen enden um 2.00 Uhr</li> <li>● Alle vorher entwickelten, zur genüge bekannten Maßnahmen zur Lärm- und Müllvermeidung haben natürlich auch weiterhin Bestand.</li> </ul> <p>Die letzten Veranstaltungen in 2007 verliefen ohne Störungen der Nachbarschaft (zumindest hat sich niemand beschwert) und die Partys waren gut besucht. Es scheinen somit alle Beteiligten zufrieden mit dem neuen Partykonzept.</p>
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fortführung des Konzeptes in 2008</li> </ul>

**8.2.6 Betreuung von Ehrenamtlern**

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich OT – Arbeit/ Förderung und Betreuung der EhenamtlerInnen</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Alle Hauptamtliche Mitarbeiter in ihren Verantwortungsbereichen
Produktbezeichnung:	Förderung und Betreuung der EhrenamtlerInnen
Produktmerkmale:	Jugendliche, die sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit in einem (oder mehreren) Arbeitsbereich der OJO interessieren, werden ausgebildet, angeleitet und in Kleinteams in den OJO – Alltag eingebunden und betreut.
Zielgruppe:	Ehrenamtler der OJO und Jugendliche, die sich ehrenamtlich in der OJO engagieren wollen
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Förderung ehrenamtlicher Arbeit in der OJO</li> <li>● Schaffung eines Forums für Ehrenamtler</li> <li>● Koordination ehrenamtlicher Einsätze</li> <li>● Verbesserung der Qualität ehrenamtlicher Arbeit</li> <li>● Partizipation bei der Programmgestaltung</li> <li>● Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit</li> <li>● Förderung des Kontaktes der Ehrenamtler aus allen Bereiche der OJO</li> </ul>
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Leiterschulung in den Herbstferien</li> <li>● Zusätzliche Leiterschulung in den Osterferien</li> <li>● Jugendleiterausbildung im Schülercafé</li> <li>● Bowling Cup für Ehrenamtler aus allen Arbeitsbereichen der OJO</li> <li>● Ein großes Ehrenamtlerfest am Jahresende für alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO</li> </ul>
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus und alle Außenstellen
Frequentierung:	Über 80 EhrenamtlerInnen
pädagogische Bewertung:	<p>Auch in 2007 waren in allen Bereichen der OJO (OJO-Stammhaus, OJO-Vilkerath, OJO-Marialinden, Just) wieder über 80 Jugendliche regelmäßig ehrenamtlich in der OJO tätig.</p> <p>Zum einen widerspricht diese hohe Zahl solchen Aussagen, Jugendliche seien heutzutage nicht mehr bereit, sich ehrenamtlich für eine Sache zu engagieren. Zum anderen zeigt sie, wie wichtig vielen Jugendlichen aus Overath und Umgebung "ihre" OJO ist.</p> <p>Basis für eine solch hohe Identifikation ist die Betreuung der EhrenamtlerInnen in den Kleingruppen ihrer Einsatzbereiche ebenso, wie die Förderung des Kontaktes zu anderen EhrenamtlerInnengruppen aus den anderen Bereichen der OJO. Regelmäßige Treffen in den Kleingruppen, in denen das weitere Programm besprochen werden kann und anstehende Aufgaben verteilt werden sind dabei ebenso wichtig, wie das einmal jährlich stattfindende Ehrenamtlerfest zum Jahresabschluss, bei dem sich alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO treffen um miteinander zu feiern und das Jahr ausklingen zu lassen. Als "Danke schön" für ihre Arbeit wurden die Ehrenamtler auch in 2007 wieder vom hauptamtlichen Team der OJO mit einem großen Buffet kulinarisch verwöhnt.</p> <p>Neben den Jugendlichen Ehrenamtlern waren in 2007 erstmal auch die erwachsenen EhrenamtlerInnen der OJO zu diesem Fest eingeladen (Mitglieder des Kuratoriums und des Fördervereins der OJO), auch hier mit dem Ziel zu verbinden und miteinander bekannt zu machen.</p> <p>Besonderes Highlight war der in 2007 erstmals durchgeführte Bowling Cup, bei dem die verschiedenen Ehrenamtlergruppen der OJO während</p>

	<p>des ganzen Jahres im Bowlen gegeneinander antraten und um den begehrten Pokal spielten, der beim Ehrenamtlerfest feierlich übergeben wurde. Sieger in 2007 war die Ehrenamtlergruppe des JuSt aus Steinenbrück.</p> <p>Um die Qualität ehrenamtlicher Arbeit zu gewährleisten und neue Ehrenamtler "anzulernen", führte die OJO auch in 2007 in den Osterferien und in den Herbstferien zwei hausinterne Jugendleiterschulung durch, die von der OJO eigens für solche Ehrenamtler entwickelt wurde, die als Jugendleiter dann eigenständig einen Jugendtreff wie das JuSt oder die OJO Marialinden leiten wollen. Eine andere Form der Jugendleiterschulung in der OJO, die auch mit dem Erwerb der Juleica abschließt, ist die Ausbildung im Schülercafé, in der Jugendliche kontinuierlich über ein ganzes Schuljahr hinweg ausgebildet und angeleitet werden (siehe auch Produktbericht „Schülercafé“).</p>
--	--

### 8.2.7 Sommerferienprogramm 2007

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich OT – Arbeit/ Sommerferienprogramm 2007</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink und alle hauptamtlichen Mitarbeiter
Produktbezeichnung:	Sommerferienprogramm
Produktmerkmale:	In den Sommerferien bietet die OJO anstelle der „normalen“ Öffnungszeiten ein besonderes, bedürfnisorientiertes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche aus Overath und Umgebung an.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus Overath und Umgebung
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Attraktive, bedürfnisorientierte Angebote für Kinder und Jugendliche, die nicht in Ferien fahren</li> <li>● Alternativprogramm zu den normalen Öffnungszeiten</li> <li>● Ausflüge und Highlights</li> </ul>
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Renovierung des Cafés und der Veranstaltungshalle der OJO mit Ehrenamtlern</li> <li>● Gartengestaltung</li> <li>● Besonderer Schwerpunkt auf Kinder im Alter von 10 – 14 Jahren</li> </ul>
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Sponsorsuche für die Renovierungsmaterialien</li> <li>● Durchführung der Renovierung in den ersten drei Wochen der Sommerferien</li> <li>● Entwicklung eines Ferienprogrammes, dass auf die Bedürfnisse von Kindern dieser Altersgruppe zugeschnitten war.</li> </ul>
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus, OJO - Vilkerath, Ausflugsziele
Frequenzierung:	Fast alle Angebote waren ausgebucht
pädagogische Bewertung:	<p>In der ersten Jahreshälfte gelang es durch Vermittlung des Fördervereins der OJO, einen Malerbetrieb zu finden, der bereit war, alle für die Renovierung benötigten Materialien zu spenden. Dies war die Grundvoraussetzung dafür, dass mit einer Gruppe von ca. 15 EhrenamtlerInnen die Renovierung und Neugestaltung der OJO – Räume unter Anleitung einer Overather Künstlerin geplant werden konnte. In den ersten drei Wochen der Sommerferien wurden diese Pläne dann mit viel Spaß, Elan und Fleiß in die Tat umgesetzt. – Das Ergebnis kann sich sehen lassen.</p> <p>Um die Besucherschicht der 10 – 14jährigen, die sich in 2007 verstärkt</p>



	im Haus etabliert hatten drehte sich im OJO – Stammhaus das gesamte Ferienprogramm der zweiten Ferienhälfte. Kostenlose, oder sehr kostengünstige Angebote wie Bogenschießen, Ausflüge in den Wald, auf einen Pferdehof oder ein Picknick im nahen Wald mit Böttchenrennen am Bach führten dazu, dass fast alle Angebote ausgebucht waren, bzw. Kindern sogar abgesagt werden musste. Auffallend war, dass die kostenträchtigen Angebote wie Kanutour, oder Phantasialand längst nicht so stark frequentiert waren wie noch in den Vorjahren, zumal die OJO diese Angebote auf Grund der schlechten Finanzlage nicht mehr unterstützen konnte.
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Auf Grund der positiven Erfahrung des Vorjahres soll es auch im Ferienprogramm 2008 wieder überwiegend kostenlose Angebote für Kinder geben.

### 8.2.8 Praktikantenausbildung

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich OT – Arbeit/ Praktikantenausbildung</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Alle Hauptamtler
Produktbezeichnung:	Ausbildung und Betreuung von PraktikantInnen
Produktmerkmale:	Ausbildung von Praktikanten pädagogischer Berufe
Zielgruppe:	Angehendes Fachpersonal
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Regelmäßige Reflexionsgespräche</li> <li>● Vermittlung von praktischem, sozialpädagogischen Grundwissen</li> </ul>
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus und alle Außenstellen
Frequentierung:	3 PraktikantInnen 1 FOS 11, 1 Vorpraktikantin Sozialarbeit, 1 Projektpraktikantin Sozialarbeit
pädagogische Bewertung:	Die Ausbildung von fachlichem Personal hat in der OJO eine jahrzehntelange Tradition und ist aus dem sozialpädagogischen Alltag nicht mehr wegzudenken. Die OJO als Ausbildungsort wird von Praktikanten und auch von ausbildenden Einrichtungen geschätzt, was sich alleine an der Tatsache zeigt, dass im Jahr 2007 insgesamt drei PraktikantenInnen in ihrer Ausbildung begleitet werden konnten. Trotz enormen Zeitaufwandes zur Begleitung der Praktikanten ist es aus Sicht der OJO wichtig, angehende Kolleginnen und Kollegen mit den Werte-, Normen- und Sachvorstellungen ihres zukünftigen Arbeitsbereiches vertraut zu machen. Die OJO Philosophie soll dabei als eine mögliche Alternative bei der Ausbildung eines eigenen pädagogischen Stils erlebt, kritisch betrachtet und falls gewünscht assimiliert werden

### **8.3 Geschlechtsspezifische Arbeit**

#### **8.3.1 Mädchencafé**

<b>Produkt:</b>	<b>Mädchencafé</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann
Produktbezeichnung:	Offenes Mädchencafé „Girls only“
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wöchentliches geschlechtshomogenes Angebot mit aktions- und produktorientierten Angeboten</li> <li>● Mädchen der Schülercafégruppe waren hier eingesetzt</li> </ul>
Zielgruppe:	Mädchen ab dem Alter von 10 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Geschlechtshomogenen Raum bieten um Bedürfnisse und Interessen auszuleben und auszuprobieren</li> <li>● Erfahrung solidarischen Handelns</li> <li>● Aufdecken und Erleben individueller Fähigkeiten und Talente</li> <li>● Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung</li> <li>● Förderung von Ehrenamt</li> </ul>
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Etablieren neuer Besucherinnen</li> <li>● Beziehungsaufbau</li> </ul>
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Werbung in allen 5ten Klassen der weiterführenden Schulen Overaths mit Programmflyern</li> </ul>
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>● es hat sich eine Besucherinnengruppe von 15 Mädchen im Mädchencafé etabliert, die regelmäßig die OJO besuchen</li> </ul>
Veranstaltungsort:	OJO Overath
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Einrichtung Mädchen zur Verfügung zu stellen, da der Anteil der weiblichen Besucher in dieser Altersklasse im offenen Bereich der OJO sehr gering ist</li> <li>● Geschlechtshomogene, offene Gruppenangebote für Mädchen bieten ihnen die Möglichkeit Interessen und Bedürfnisse auszuprobieren und auszuleben ohne die ständige Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen</li> <li>● Arbeitsbereich für Mädchen der Schülercafégruppe</li> </ul>
Frequenzierung:	Bis 15 Mädchen
pädagogische Bewertung:	<p>Nach der Neueröffnung des Mädchencafés im Jahr 2006 und der Tatsache, dass Fr. Burgmann in Elternzeit ging, stand im Vordergrund der Erhalt der Gruppe Mädchen die das Mädchencafé besuchten. Eine Honorarkraft und eine Ehrenamtlerin leiteten die Gruppe mit großem Engagement weiter, leider brach ein Großteil der Gruppe trotz allem weg.</p> <p>Nach den Sommerferien starteten die verbliebenen Mädchen und die Mädchen der Schülercafégruppe eine Werbeaktion an den weiterführenden Schulen in Overath um die Gruppe des Mädchencafés zu vergrößern.</p> <p>Im Vordergrund stand dabei der Beziehungsaufbau zwischen den neuen Besucherinnen, der pädagogischen Fachkraft und den Mädchen des Schülercafés. Dies wurde über die vielen aktions- und produktorientierten inhaltlichen Angeboten realisiert. Aus der anfänglichen Gruppe etablierte sich eine Stammgruppe von 15 Mädchen die regelmäßig da Angebot des Mädchencafés nutzten. Zu den inhaltlichen Angeboten gehörten Kreativangebote wie z.B.</p>

	Gelkerzen herstellen, Fotosession, Kerzen gießen, Filzgirlanden basteln, Koch- und Spielangebote, Stadtrallye, Singstar Wettbewerb, Besuch der Kletterhalle und des Cinedoms in Köln und vieles mehr. Diese Angebote förderten die individuellen und sozialen Fähig- und Fertigkeiten und erweiterten die Handlungskompetenzen durch Persönlichkeitsentwicklung. Die Mädchen wurden bei vielen Angeboten selber aktiv und es entstand der Rahmen für viele intensive Gespräche und persönliche Entwicklung in der Gruppe. Die Mädchen des Schülercafés beteiligten sich an der Planung, Durchführung und Reflexion der Programmpunkte. Hier bot das Mädchencafé ihnen die Möglichkeit sich in der Rolle der „Co-Leitung“ des Mädchencafés zu erproben und ihr Verhalten zu reflektieren.
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erreichen und Etablieren neuer Besucherinnen</li> </ul>
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Bedarfsklärung</li> <li>● Werbung in den Schulklassen</li> </ul>

### 8.3.2 Präventionsprojekt Mädchen

<b>Produkt:</b>	<b>Präventionsprojekt / Mädchen</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann
Produktbezeichnung:	„Spieglein, Spieglein an der Wand...“ Projekttag zum Thema Prävention von Ess-Störungen
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführungsstunde und Projekttag zum Thema: „Mädchen sein, Frau werden, schön sein wollen und müssen, schlank sein wollen und müssen etc.“</li> <li>- Information, Sensibilisierung und Prävention zum Thema „ Ess-Störungen“</li> <li>- Geschlechtshomogen im Klassenverband</li> <li>- Raum außerhalb der Schule, ohne Lehrer</li> </ul>
Zielgruppe:	Mädchen der Jahrgangsstufe sieben des Paul Klee Gymnasiums Overath Ess-Störungen zeigen sich besonders bei Mädchen und jungen Frauen die das Gymnasium besuchen, daher ist das Projekt an dem örtlichen Gymnasium angesiedelt
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information und Sensibilisierung zum Thema Essauffälligkeiten</li> <li>- einem geschlechtshomogenen Raum bieten um offen über geschlechtsspezifische Themen zu sprechen</li> <li>- Hinterfragen des aktuellen Schönheits- und Schlankheitsideals</li> <li>- Stärkung der Persönlichkeit</li> </ul>
Veranstaltungsort:	PKG und OJO Overath pädagogische Bewertung: Ess-Störungen stellen ein ernst zu nehmendes gesundheitliches Problem dar. Laut BZgA ist seit 20 Jahren eine kontinuierliche Zunahme von Ess-Störungen zu verzeichnen. Etwa 85% aller Ess-Störungen betreffen Mädchen und junge
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präventionsarbeit zum Thema Ess-Störungen</li> <li>- Kooperation mit Schule PKG, KOT Immekeppel,</li> </ul>

	Fachdienst Prävention GL - Neuen Besucherinnen die Schwellenangst nehmen
Frequentierung:	13 bis 27 Mädchen pro Projekttag, vier bis fünf Projekttag pro Schuljahr ( je nach dem wie viel zügig der Jahrgang ist )
pädagogische Bewertung:	<p>Ess-Störungen stellen ein ernst zu nehmendes gesundheitliches Problem dar. Laut BZgA ist seit 20 Jahren eine kontinuierliche Zunahme von Ess-Störungen zu verzeichnen. Etwa 85% aller Ess-Störungen betreffen Mädchen und junge Frauen Im Alltag der offenen Jugendarbeit ist die Problematik des Schönseins und Schlanksein müssen oder/und wollen und die Problematik von Ess-Störungen unter Mädchen immer ein sehr präsent Thema.</p> <p>An den Projekttagen wurden mit spielerischen, kreativen Methoden Informationen vermittelt und eine Sensibilisierung zu Themen Ess-Störungen, Schlankheitsideal, Mädchen sein erreicht. Es stellte sich heraus, dass bei den meisten Mädchen ein hoher Gesprächsbedarf zu Themen wie Schönheits- und Schlankheitsideal vorhanden ist und dass diese Themen in einer geschlechtshomogenen Gruppe gut aufgehoben sind. Wichtig bei Prävention von Ess – Störungen ist die Stärkung der Persönlichkeit, also das bewusst machen von persönlichen Handlungskompetenzen, Stärken und Ressourcen und das kritische Hinterfragen des aktuellen Schönheits- und Schlankheitsideals.</p> <p>Eine Methode zur Persönlichkeitsstärkung ist zum Beispiel: „Ich bin toll“.</p> <p>Diese besteht aus einem aufklappbaren Herz aus roter Pappe das jedes Mädchen bekommt. Die Aufgabe besteht darin, drei Eigenschaften oder/und Merkmale die toll an einem selber sind in dieses Herz zu schreiben und sich dann von den Klassenkameradinnen etwas Positives über sich in dieses Herz schreiben zu lassen. Bei dieser Methode entsteht eine freudige, nährende gemeinschaftliche Atmosphäre und die Mädchen nehmen Herzen voll geschrieben mit Eigenschaften und Merkmale die toll an ihnen sind mit nach Hause.</p> <p>Hierbei zeigte sich dass die Mädchen es sehr genossen sich einmal auf ihre individuellen Stärken und Ressourcen zu konzentrieren und nicht auf ihre Defizite und was an ihnen noch zu verbessern ist.</p> <p>Mit den Projekttagen „Spieglein, Spieglein an der Wand...“ haben wir einen Baustein für die Prävention von Ess-Störungen gelegt. Wichtig ist, dass weitere Bausteine zur Suchtprävention an die Mädchen heran getragen werden.</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Durch weitere Kürzungen die der OJO bevorstehen, ist die Weiterführung des Projektes nicht gesichert.

**8.3.3 Präventionsprojekt Jungen**

<b>Produkt:</b>	<b>Präventionsprojekt – Jungen</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kalle Jansen Präventionsteam des Paul Klee Gymnasium Fachdienst Prävention Bergisch Gladbach
Produktbezeichnung:	s.o.
Produktmerkmale:	Das Jungenprojekt läuft seit drei Jahren als gemeinsames Projekt des Paul Klee Gymnasium mit den beiden Offenen Jugendeinrichtungen in Overath. Hier werden die Klassen der Jahrgangsstufe 7 in eine Jungen- und eine Mädchengruppe aufgeteilt und in jeweils geschlechtshomogenen Räumen (OJO / KOT) spezifische Themen bearbeitet.
Zielgruppe:	Schüler der Jahrgangsstufe 7 des PKG Overath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Sucht- und Gewaltprävention</li> <li>● männliche Rollenfindung</li> <li>● Selbstreflexion</li> <li>● Förderung des „inneren Ruhepols“ von Jungen</li> <li>● Förderung der Bildung persönlicher Ziele von Jungen</li> </ul>
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Auseinandersetzung und Selbstreflexion der Teilnehmer vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Normen und Erwartungshaltungen</li> <li>● Rollenfindung bezüglich der persönlichen Wünsche, Vorstellungen und Zukunftsentwürfe</li> <li>● Kooperation der Offenen Jugendeinrichtungen mit dem Paul Klee Gymnasium und dem Präventionsdienst Bergisch Gladbach</li> </ul>
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Die Jungen erhalten eine zwar kurze, aber klar umrissene Zeit für sich und ihre Themen und bekommen an diesem Vormittag die konzentrierte Aufmerksamkeit der durchführenden Pädagogen für sich. Dementsprechend offen und interessiert war ihre Teilnahme an den vorbereiteten Inhalten
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Durch den Projekttag werden wichtige Bausteine zu den angesprochenen Themenschwerpunkten gelegt. Wichtig erscheint jedoch, dass eine weiterführende Bearbeitung der Themen im Schulunterricht nötig ist, da ein Vormittag nicht ausreichen kann, um nachhaltige Veränderungen zu bewirken.
Veranstaltungsort:	Paul Klee Gymnasium Overath, OJO Overath, Jugend-heim Immekeppel
Nutzen:	s.u.
Frequenzierung:	jeweils zwischen 8 und 15 Jungen
pädagogische Bewertung:	Wie auch im Vorjahr, wurde das Projekt weiterhin nach bewährtem Muster durchgeführt. Das Programm ließ genug Raum, wichtige Themen für Jungen zu behandeln, wie Rauchen, Drogen, Mädchen, Liebe und das eigene Selbstbild als „angehender Mann“, aber auch die Erwartungen, die Erwachsene oder die Clique an Jungen in der Regel haben. Auch von Seiten der Schule gab es bezüglich der Auswirkungen des Projektes auf Atmosphäre und sozialen Umgang innerhalb der Klassen durchweg positive Rückmeldungen, so dass das Projekt im neuen Schuljahr 2007/08 bisher genauso erfolgreich weitergeführt wurde. Im Rahmen der Kooperation zwischen der OJO und der KOT Immekeppel war das Projekt, und dabei vor allem das Jungenprojekt, ein unersetzlich wichtiger und erfolgreicher

	<p>Bestandteil. Negativ ist zu bewerten, dass durch den recht plötzlichen Weggang des Kollegen aus der KOT nach Sommerferien eine beträchtliche Lücke entstanden ist, die zu füllen lange Zeit gebraucht hat und nach wie vor nicht gänzlich gelungen ist. Nach längerer Zeit konnte der Part von Herrn Jansen vom Präventionsdienst jedoch gut aufgefangen werden.</p> <p>Durch dieses Projekt konnte eine enge Kooperation auf dem Gebiet der Jungenarbeit mit dem Paul Klee Gymnasium in Overath etabliert werden.</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<p><b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“</p>	<p>Ein Hauptziel der Arbeit mit Jungengruppen ist es zu lernen, sich selbst wahrzunehmen, zu spüren, wer man(n) ist. Die Fähigkeit, sich in sich selbst und in andere einzufühlen, ist bei vielen Jungen schwach entwickelt. Die meisten Jungen sind am „Außen“ orientiert. Sie konzentrieren sich auf die Wirkung dessen, was „cool überkommt“. Vielen Jungen ist es nicht möglich, mit ihrem Inneren in Kontakt zu kommen, d.h. mit ihren Gefühlen, Bedürfnissen und Sehnsüchten.</p>
<p><b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“</p>	<p>Wichtige Themen der Jungen-Gruppe wurden behandelt, wie Rauchen, Drogen, Mädchen, Liebe und das eigene Selbstbild als „angehender Mann“, aber auch die Erwartungen, die an Jungen gestellt werden</p>
<p><b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Die Jungen empfanden es durchweg als sehr angenehm und bestärkend, einen ganzen Vormittag tatsächlich für sich selbst und ihre Themen zu haben, vor allem in der konzentrierten Aufmerksamkeit der Pädagogen.</p> <p>Die Lehrkräfte des PKG stufen dieses Projekt als sehr wertvoll ein und wünschen die Fortführung des Projektes.</p>

## 8.4 Jugendkulturarbeit

Kulturelle Ausdrucksformen spielen in der Jugendarbeit traditionell eine große Rolle. Jugendarbeit verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten des jungen Menschen anzusprechen versucht und ihn als Ganzes ernst nimmt. Jugendarbeit hat deshalb neben ihrer pädagogischen, sozialen und gesellschaftspolitischen immer auch eine kulturelle Funktion. Kultur, verstanden als altersspezifische Lebens- und Ausdrucksform, prägt die Aktivitäten der Jugendarbeit und verdeutlicht die für die jeweilige Epoche charakteristischen "jugendkulturellen Stile" bzw. "gegenkulturellen Entwürfe".

Jugendkultur hatte in der Arbeit der OJO schon immer einen besonderen Stellenwert und wird gepflegt, sei es als musikalische Betätigung, Tanz, Theaterspiel, Raumgestaltung, Videoarbeit um nur einige Beispiele zu nennen.

Mit der Jugendkulturarbeit will die OJO Jugendlichen unkontrollierte, nicht organisierte und nicht pädagogisierte Sozialräume bieten, in denen sie ihre spezifischen kulturellen Ausdrucksformen selbst finden und gestalten können. Jugendkulturarbeit verhilft zum reflektierten Selbstaussdruck, um Selbstvertrauen zu stärken und zerstörten Mut wiederherzustellen. Mit vielschichtigen Angeboten hat die OJO auch in 2007 den unterschiedlichen Lebensformen und -stilen junger Menschen Raum gegeben. Kreative, phantasieentbindende Potenzen in jugendgemäßer Form konnten aufgegriffen werden und so die Identitätsentwicklung gefördert werden.

### 8.4.1 Förderung von Nachwuchsmusikern

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich Jugendkulturarbeit/ Förderung von Nachwuchsmusikern</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Förderung von Nachwuchsmusikern
Produktmerkmale:	Gesamtkonzept zur Förderung von Nachwuchsmusikern in Overath
Zielgruppe:	Nachwuchsmusikern in Overath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Förderung Overather Nachwuchsmusiker
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Bereitstellung eines Proberaumes nebst Basisausstattung für einen geringfügigen Kostenbeitrag</li> <li>● 8 kostenlose „Unplugged“ – Konzerte</li> <li>● 2 Konzerte mit Overather Nachwuchsbands und je einer überregionalen Band</li> </ul>
Veranstaltungsort:	Proberaum der OJO, Veranstaltungssaal der OJO
Frequentierung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● 4 Bands nutzen den Proberaum der OJO</li> <li>● ca. 50 Besucher bei „Unplugged“ Konzerten</li> </ul>
pädagogische Bewertung:	Das Gesamtkonzept der OJO zur Förderung von Nachwuchsmusikern aus Overath und Umgebung ist in 2007 größtenteils zerfallen. Zwar nutzten auch weiterhin 4 Bands den Proberaum der OJO und auch die für die Besucher kostenlosen Unplugged Abende fanden in der geplanten Anzahl statt. Jedoch zeigte sich, dass 2 Konzerveranstaltungen im Jahr viel zu wenig ist. Besonders schmerzlich von den Jugendlichen vermisst wurde außerdem die jährliche, große Open Air Veranstaltung ORC. Konzertveranstaltungen sind im Gegensatz zu Partys sehr viel arbeits- und damit personalaufwändiger. Zusammen mit Zusatzaufwendungen für Technik und Aufwandsentschädigungen für die Bands entstehen Kosten, die Konzertveranstaltungen finanziell wenig attraktiv für die OJO werden lassen. Auf Grund der Vereinbarungen mit dem Ordnungsamt darf die OJO derzeit nur noch

	insgesamt 12 Veranstaltungen im Jahr durchführen. Die Einnahmen aus diesen Veranstaltungen werden auf Grund der angespannten Haushaltslage der OJO dringend benötigt. Mehr als zwei Konzertveranstaltungen sind bei der Deckelung der Veranstaltungsanzahl für die OJO nicht verkraftbar.
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Für 2008 ist wieder die Open Air Veranstaltung ORC in Planung, bei der die OJO in altbewährter Form (Vermittlung von Ehrenamtlern, unterstützende Aufsicht während der Veranstaltung) mit dem Veranstalter kooperiert.

### 8.4.2 Konzerte

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich Jugendkulturarbeit/ Konzerte</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„Konzerte“
Produktmerkmale:	Konzerte unterschiedlicher Musikrichtungen im OJO – Stammhaus für Jugendliche und junge Erwachsene
Zielgruppe:	Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Förderung junger Overather Nachwuchsmusiker</li> <li>● Bedürfnisorientierten Beitrag zur Jugendkultur in Overath liefern</li> </ul>
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>● 2 Konzerte von Overather Nachwuchsbands und überregional bekannten Bands für Jugendliche aus Overath und Umgebung</li> <li>● Kostendeckende Veranstaltungen</li> </ul>
Veranstaltungsort:	Veranstaltungsraum des OJO - Stammhauses
Frequenzierung:	100 – 150 Jugendliche pro Veranstaltung
pädagogische Bewertung:	Wie bereits weiter oben dargestellt sind zwei Konzertveranstaltungen pro Jahr, gemessen an der Bedürfnislage der Jugendlichen in Overath zu wenig, andererseits lassen sich aus wirtschaftlichen Gründen leider nicht mehr als 2 Konzerte im Jahr in der OJO realisieren. Erschwerend kommt hinzu, dass das derzeitige, ausschließlich ehrenamtlich arbeitende Konzertteam auch zeitlich nicht in der Lage wäre, eine größere Anzahl an Veranstaltungen umzusetzen. So ist in 2007 leider ein wichtiger Bestandteil jugendkulturellen Ausdrucks in Overath auf der Strecke geblieben.
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Für 2008 muss geprüft werden, ob die Konzertveranstaltungen nicht doch aus der Gesamtanzahl der vereinbarten jährlichen 12 Veranstaltungen der OJO herausgenommen werden kann. Dann wäre die OJO wirtschaftlich in der Lage ohne den Druck wirtschaftlichen Erfolges einem externen Veranstalter die Organisation und Durchführung von Konzerten anzubieten.
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Erneute Gespräche mit dem Ordnungsamt



**8.4.3 Karneval 2007**

<b>Produkt:</b>	<b>Teilnahme am Overather Karnevalszug mit anschließender Karnevalsparty</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Rolf Stude
Produktbezeichnung:	s.o.
Produktmerkmale:	Teilnahme der EhrenamtlerInnen am Overather Karnevalszug, anschließend große Karnevalsparty in der OJO
Zielgruppe:	EhrenamtlerInnen der OJO, Jugendliche Karnevalisten
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Brauchtumpflege</li> <li>● Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>● Spaß und kreatives Gestalten</li> </ul>
Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Gemeinsames Motto aller teilnehmenden EhrenamtlerInnen für den Zug</li> <li>● Veranstaltung einer auf die Zielgruppe zugeschnittenen Karnevalsparty zusätzlich zur Großveranstaltung im Partyzelt</li> </ul>
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	s.u.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	s.u.
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus
Nutzen:	s.u.
Frequentierung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Ca. 15 Besucher und Teamer des Schülercafés</li> <li>● 5 EhrenamtlerInnen des Heldenabends</li> <li>● ca. 200 Jugendliche bei der anschließenden Fete</li> </ul>
pädagogische Bewertung:	<p>Im Jahr 2007 nahm die OJO traditionsgemäß am Overather Karnevalszug teil. Die Jugendlichen bereiteten mit viel Zeitaufwand, Engagement und Kreativität Kostüme, Bollerwagen und Deko zu Ihren Mottos vor. Dabei diente das Schülercafé als kreativer Ort, von wo die Teilnahme am Karnevalsumzug gestartet wurde.</p> <p>Das Thema der TeilnehmerInnen des Schülercafés war diesmal „Disney-Figuren“. Im Anschluss an den Umzug fand in der OJO die traditionelle offene Party statt. Dabei lag die Organisation und Durchführung in den Händen des Schülercafés.</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Teilnahme möglichst vieler Jugendlicher am Karnevalszug</li> <li>● Einbeziehung möglichst vieler Ehrenamtlicher in die Durchführung der Party</li> </ul>
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Akquirierung möglichst vieler Jugendlicher direkt nach den Weihnachtsferien
<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“	Die Teilnehmerzahlen sowohl beim Zug als auch beim Partyteam gelten als Indikator einer breiter gefächerten Teilnahme beim Zug und „Lastenverteilung“ bei der Party.

**8.4.4 Kino für's Ohr**

<b>Produkt:</b>	<b>Fachbereich Jugendkulturarbeit/ „Kino fürs Ohr“</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„Kino fürs Ohr“
Produktmerkmale:	Hörspielabend mit anschließender Diskussionsmöglichkeit, montags von 18.30 – 21.30 Uhr, in der Winterzeit
Zielgruppe:	Jugendliche ab 16 Jahren mit Interesse an Hörspielen und Hörbüchern
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)</li> </ul>	<p>Hörspiele und Hörbücher hören</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Diskussion und Austausch über das Gehörte</li> <li>● Selbst Hörspiele machen und anhören</li> <li>● Phantasiefördernde Alternative zur "Berieselung" durch optische Medien</li> <li>● Besinnliche, ruhige Atmosphäre als Kontrapunkt zur Alltagshektik schaffen</li> <li>● In der Gruppenbildungsphase Kurzgeschichten hören (Dauer jeweils 1 Abend)</li> <li>● Nach erfolgter Gruppenbildung mind. 1 lange Geschichte hören (5 – 10 Abende)</li> <li>● Hörspielnacht in besonderem, gemütlichem Ambiente (Kerzenlicht, Raumdeko, mitgebrachtes, selbstgemachtes Fingerfood...)</li> </ul>
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kurzgeschichten hören mit anschließendem Gespräch</li> <li>● Mind. 1 lange Fortsetzungsgeschichte hören mit anschließendem Gespräch</li> <li>● Lange Hörspielnacht zum Abschluss</li> </ul>
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>● In der Gruppenbildungsphase Kurzgeschichten hören (Dauer jeweils 1 Abend)</li> <li>● Nach erfolgter Gruppenbildung mind. 1 lange Geschichte hören (5 – 10 Abende)</li> <li>● Hörspielnacht in besonderem, gemütlichem Ambiente (Kerzenlicht, Raumdeko, mitgebrachtes, selbstgemachtes Fingerfood...)</li> </ul>
Veranstaltungsort:	OJO – Café im Stammhaus
Frequenzierung:	10 – 12 Jugendliche
pädagogische Bewertung:	<p>Die Idee zu diesem neuen Angebot in der OJO entstand eherbeiläufig während mehrerer Gespräche, in denen sich herausstellte, dass es offenbar viele (nicht nur) Jugendliche gibt, die gerne zu Hause für sich alleine, oder mit Freund oder Freundin, Hörspiele oder Hörbücher hören.</p> <p>Was, wenn man das mal in der Gruppe abends bei Kerzenlicht, Räucherstäbchen, Tee und Gebäck im OJO-Café machte? - Die Idee wurde schnell in die Tat umgesetzt. Seit Oktober 2005 gibt es montags abends von 18.30 - 21.30 "Kino für's Ohr" in der OJO. Gerade in der "dunklen" Jahreszeit von November bis März trifft die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre entspannt zurückzulehnen und in einer erzählten Geschichte "zu versinken" und dabei der Phantasie freien Lauf zu lassen, das Bedürfnis vieler.</p>

	<p>Interessant, aber auch ungewohnt ist es, das nicht alleine, sondern in der Gruppe zu erleben, zumal in der Gruppe anschließend auch noch die Möglichkeit besteht, sich über das Gehörte auszutauschen.</p> <p>Wichtig ist, dass alle während des Hörens auch zur Ruhe kommen können. Ständiges Kommen und Gehen ist dabei genauso störend wie Nebengespräche oder andere Aktivitäten einzelner Zuhörer.</p> <p>Förderlich ist deshalb, wenn alle Interessierten auch pünktlich da sind und die Anzahl der Zuhörer nicht zu groß ist (ca. 10 - 12 Personen). Zum Abschluss organisierte die Gruppe selbst eine lange Hörspielnacht, zu der die meisten eine Kleinigkeit zu essen oder zu knabbern mitbrachten, so dass es auch während des anstrengenden Zuhörens kulinarisch an nichts mangelte.</p>
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fortsetzung in der Winterzeit 2007/2008</li> </ul>
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Start der neuen Hörspielsequenz mit der Zeitumstellung auf Winterzeit

#### 8.4.5 Theaterprojekt „Schillerstraße“

<b>Produkt:</b>	<b>Theaterprojekt „Schillerstraße“</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Das Theaterprojekt „Schillerstraße“ richtete sich an ehrenamtliche Jugendliche, die im Rahmen des jährlichen Ehrenamtlerfestes eine Theaterdarbietung vortragen wollten. In Form eines Improvisationstheaters wurde die Fernsehsendung „Schillerstraße“ nachgespielt. Die Schauspieler erhielten über Funkkopfhörer Anweisungen, die sie dann interpretieren und umsetzen mussten, ohne dass die Mitspieler die Art der Anweisung kannten. Eine eigenständig arbeitende Regiegruppe sorgte für die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen. Gleichzeitig war diese Gruppe für das Drehbuch und die Inszenierung verantwortlich.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche Jugendliche der OJO aus allen Bereichen
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Vertiefung der Beziehungen zu und unter den Ehrenamtlern</li> <li>● Vernetzung der Ehrenamtler</li> <li>● Identifikation mit der OJO</li> <li>● Förderung jugendkultureller Kompetenzen</li> <li>● Entwicklung und Stärkung individueller Fähigkeiten</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Mit dem Theaterstück sollte das Ehrenamtlerfest inhaltlich bereichert werden.
Veranstaltungsort:	OJO
Frequentierung:	Dreizehn ehrenamtliche Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	Nachdem die technischen Voraussetzungen geschaffen wurden, um das Projekt „Schillerstraße“ umzusetzen, fanden mehrere Proben statt, bei denen die Schauspieler sich mit der Technik des Improvisierens vertraut machen konnten. Eine weitere Gruppe erarbeitete ein Drehbuch und sorgte für die notwendigen technischen und organisatorischen Voraussetzungen. Die Umsetzung des Projekts erfolgte im Rahmen des jährlichen Ehrenamtlerfestes, bei dem die

	Ehrenamtler der OJO zu einer Weihnachtsfeier eingeladen werden. Die Vorführung dauerte ca. 45 Minuten und war ein durchschlagender Erfolg. Besonders hervorzuheben ist, dass die Teilnehmer aus unterschiedlichen Bereichen der OJO kamen und es dadurch gelungen ist, Ehrenamtler in Kontakt treten zu lassen, die in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit nur selten etwas miteinander zutun haben.
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Im Jahr 2008 soll das Konzept des Improvisationstheaters weiter fortgeführt werden. Dazu soll die Theatergruppe für alle interessierten Jugendlichen geöffnet werden.
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Die OJO wird prüfen, ob ein Theaterpädagoge oder eine Fachkraft mit vergleichbarer Ausbildung, die Gruppe leiten kann. Ziel soll es sein, Jugendliche an die Theaterkunst heranzuführen und eine Aufführung zu gestalten.
<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“	Der Erfolg der Maßnahme wird sich in der kontinuierlichen Teilnahme der einzelnen Jugendlichen zeigen.

#### 8.4.6 Jugendkulturfahrt Berlin

<b>Produkt:</b>	<b>Jugendkulturfahrt Berlin</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Die Jugendkulturfahrt wurde durch Mittel des Landschaftsverbands Rheinland finanziert und führte die teilnehmenden Jugendlichen zu Orten des Nationalsozialismus. Auslöser für die Fahrt waren vereinzelt Hakenkreuzschmierereien in der OJO Vilkerath, weshalb sich die Fahrt besonders an Jugendliche aus Vilkerath richtete.
Zielgruppe:	Thematisch interessierte Jugendliche ab 14 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Jugendlichen sollten über die Grundzüge der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft informiert werden. Dabei sollen die Teilnehmer sich mit der Beantwortung folgender Fragen beschäftigen: Wie ist es zum Dritten Reich kommen konnte? Was geschah im Dritten Reich? Was haben die Menschen gegen das Dritte Reich unternommen? Wie ist es zu den Verbrechen gegen die Juden und anderen Menschen gekommen? Was können wir daraus heute lernen?</li> <li>● Abbau von Vorurteilen</li> <li>● Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sollten als Multiplikator fungieren. Sie sollten die gemachten Erfahrungen in ihre jeweiligen Freizeitgruppen mitnehmen, um dort interne Diskussionen anzustreben, die das Ziel verfolgen Verhaltensweisen von Jugendlichen zu hinterfragen.</li> <li>● Das Projekt sollte nicht als Einzelmaßnahme fungieren, sondern nach Möglichkeit wiederholt werden, um so mehr Jugendlichen die Möglichkeit zu geben „Geschichtsunterricht“ aktiv zu erleben.</li> <li>● Ziel war es den Kindern und Jugendlichen die Wichtigkeit von Toleranz gegenüber andersartigen Menschen und die Notwendigkeit von Zivilcourage zur Abwehr von Ungerechtigkeit zu vermitteln.</li> </ul>

Vereinbarte Jahresziele	Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus
Veranstaltungsort:	Gedenkstätten in Berlin
Frequenzierung:	11 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 Jahren und älter
Pädagogische Bewertung:	<p>Inhaltlich befasste sich der Tagesausflug mit dem Thema „deutsche Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Rolle Berlins im Rahmen des Nationalsozialismus“. Der Projekttag war so gegliedert, dass die Jugendlichen sich mit zwei Fragestellungen befassen sollten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Wie kam es zur Judenvernichtung?</li> <li>II. Wie sah der Widerstand im Dritten Reich aus?</li> </ol> <p>Der Projekttag in Berlin war aufgeteilt in zwei Phasen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Der Vormittag stand ganz im Zeichen des Besuchs der Gedenkstätte „Haus Wannsee“.</li> <li>II. Am Nachmittag wurde die Gedenkstätte in Plötzensee besucht.</li> </ol> <p>Durch die Gliederung der Fahrt in zwei Bereiche wurde sichergestellt, dass sich die Jugendlichen mit zwei Themengebieten des Nationalsozialismus beschäftigen konnten. Zum einen konnte die Fragestellung nach dem Widerstand im Dritten Reich, als auch die Frage nach den Gründen für die Massenvernichtung geklärt werden. Die Diskussionen der Jugendlichen mit dem begleitenden Pädagogen zeigten, dass diese Tagesseminare zu Orten des Nationalsozialismus sinnvoll sind.</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In den kommenden Jahren soll diese Fahrt wiederholt werden, um auch weiteren Jugendlichen die Möglichkeit der direkten geschichtlichen Erfahrung zu geben. Voraussetzung ist, dass die Fahrt auch weiterhin durch den Landschaftsverband gefördert wird.

#### 8.4.7 Jugendkulturfahrt Auschwitz

<b>Produkt:</b>	<b>Jugendkulturfahrt Auschwitz</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Die Jugendkulturfahrt wurde durch Mittel des Landschaftsverbands Rheinland, des Fördervereins der OJO und des Lions Club Overath finanziert und führte die teilnehmenden Jugendlichen zum Vernichtungslager Auschwitz. Auslöser für die Fahrt waren vereinzelte Hakenkreuzschmierereien in der OJO-Vilkerath, weshalb sich die Fahrt besonders an Jugendliche aus Vilkerath richtete.
Zielgruppe:	Thematisch interessierte Jugendliche ab 16 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Jugendlichen sollten über die Grundzüge der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft informiert werden. Dabei sollen die Teilnehmer sich mit der Beantwortung folgender Fragen beschäftigen: Wie ist es zum Dritten Reich kommen konnte? Was geschah im Dritten Reich? Was haben die Menschen gegen das Dritte Reich unternommen? Wie ist es zu den Verbrechen gegen die Juden und anderen Menschen gekommen? Was können wir daraus heute lernen?</li> <li>● Abbau von Vorurteilen</li> <li>● Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sollten als Multiplikator fungieren. Sie sollten die gemachten</li> </ul>

	<p>Erfahrungen in ihre jeweiligen Freizeitgruppen mitnehmen, um dort interne Diskussionen anzustreben, die das Ziel verfolgen Verhaltensweisen von Jugendlichen zu hinterfragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Das Projekt sollte nicht als Einzelmaßnahme fungieren, sondern nach Möglichkeit wiederholt werden, um so mehr Jugendlichen die Möglichkeit zu geben „Geschichtsunterricht“ aktiv zu erleben.</li> <li>● Ziel war es den Kindern und Jugendlichen die Wichtigkeit von Toleranz gegenüber andersartigen Menschen und die Notwendigkeit von Zivilcourage zur Abwehr von Ungerechtigkeit zu vermitteln.</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus
Veranstaltungsort:	Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz; Internationale Jugendbegegnungsstätte Oswiecim/Auschwitz; OJO
Frequentierung:	Insgesamt 12 Teilnehmer
Pädagogische Bewertung:	<p>Die Jugendkulturfahrt zum Vernichtungslager Auschwitz fand in der Zeit vom 31.07. bis zum 04.08.2007 statt. Das Projekt wurde in fünf Projektphasen durchgeführt:</p> <p><i>Phase 1:</i> Zur Vorbereitung der Jugendkulturfahrt nach Auschwitz wurde den Jugendlichen in einem ca. zweistündigen Seminar die Grundzüge des Nationalsozialismus vermittelt. Als Seminarleiter konnte der Bürgermeister der Stadt Overath, Herr Andreas Heider, gewonnen werden. Der studierte Historiker vermittelte sehr anschaulich die Hintergründe, die zum Massenmord an den Juden geführt haben.</p> <p><i>Phase 2:</i> Zur Vorbereitung auf die konkrete Projektfahrt zum Vernichtungslager Auschwitz wurde mit den teilnehmenden Jugendlichen der Film „Schindlers Liste“ angeschaut. In der anschließenden Diskussion konnten die erlebten Eindrücke beschrieben und Fragen gestellt werden.</p> <p><i>Phase 3:</i> Projektfahrt zum Vernichtungslager Auschwitz. Die Fahrt fand über insgesamt fünf Tage statt und hatte in Auschwitz ihren Aufenthaltsort in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte. Von hier aus wurden die Exkursionen ins Vernichtungslager, unter fachlicher Beratung der von der Jugendbegegnungsstätte zur Verfügung gestellten Pädagogen, durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen hatten während der Fahrt die Möglichkeit Fotos für eine Ausstellung zu schießen.</p> <p><i>Phase 4:</i> In einer abschließenden Seminareinheit wurden die Erfahrungen des Projektes reflektiert und aus den selbst gemachten Fotos der Projektfahrt eine Ausstellung erstellt.</p> <p><i>Phase 5:</i> Die von den Jugendlichen vorbereitete Ausstellung wurde im November der Öffentlichkeit vorgestellt.</p> <p>Die durchgeführte Fahrt war hinsichtlich der im Vorfeld verfassten Ziele ein voller Erfolg. In sehr beeindruckender Art und Weise wurde den teilnehmenden Jugendlichen die perfide Praxis der Massenvernichtung durch die Nazis vor Augen geführt. Dies führte im Laufe der Jugendkulturfahrt dazu, dass offen über die erlebten Inhalte</p>

	gesprochen und diskutiert wurde. Die Betroffenheit der Jugendlichen zeigte sich sehr plastisch, als sie am Mahnmal für die ermordeten Menschen in Auschwitz eine Rose niederlegten.
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Diese Fahrt sollte wiederholt werden, um auch weiteren Jugendlichen die Möglichkeit der direkten geschichtlichen Erfahrung zu geben. Voraussetzung ist, dass die Fahrt finanzierbar gestaltet werden kann.

### 8.4.8 Fotoausstellung Auschwitz

<b>Produkt:</b>	<b>Fotoausstellung Auschwitz</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Während der Jugendkulturfahrt nach Auschwitz sollten die teilnehmenden Jugendlichen ihr Erleben des Konzentrations- und Vernichtungslagers in selbst gemachten Fotos ausdrücken, um darauf aufbauend eine Fotoausstellung zu erstellen. Diese Ausstellung wurde so konzipiert, dass sie als Wanderausstellung Schulen und anderen interessierten Organisationen zur Verfügung gestellt werden kann.
Zielgruppe:	Interessierte Öffentlichkeit und Kinder und Jugendliche.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Informationsweitergabe über das Vernichtungslager Auschwitz</li> <li>● Erstellung einer Wanderausstellung</li> <li>● Förderung der emotionalen Ausdrucksform der teilnehmenden Jugendlichen</li> <li>● Planung und Durchführung einer Ausstellung</li> <li>● Erregung von Öffentlichkeit für das Thema</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Die Jugendlichen sollten in einer eigenständig organisierten Ausstellung andere Jugendliche über die Erlebnisse ihrer Fahrt und über das unsagbare Verbrechen in Auschwitz informieren.
Veranstaltungsort:	OJO
Frequentierung:	10 Teilnehmer, welche die Ausstellung planten und durchführten. Ca. 100 Besucher der Ausstellungseröffnung und nochmals 100 Besucher während der Öffnung der OJO
Pädagogische Bewertung:	Wer Auschwitz besucht, wird mit einer nicht vorstellbaren unmenschlichen Grausamkeit konfrontiert. Aus diesem Grund war es wichtig, dass den Jugendlichen die Möglichkeit eröffnet wurde, die erlebten Erfahrungen zu verarbeiten und an andere Jugendlichen weiter zu geben. Aus den mehr als 1000 selbst geschossenen Fotos wurden ca. 600 ausgewählt und in einer Wanderausstellung verarbeitet. Am 18.11.2007 wurde diese Ausstellung in der OJO der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Mit ca. 200 Besuchern innerhalb einer Woche wurde die Ausstellung quantitativ sehr gut frequentiert. Die Qualität der Ausstellung spiegelt den Wunsch der Jugendlichen wieder, die Overather Öffentlichkeit angemessen über den Massenmord zu unterrichten.
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Konzeptionell sollten die jugendlichen Teilnehmer die Funktion von Multiplikatoren übernehmen. Die Wanderausstellung ist deshalb ein Instrumentarium, um andere Jugendlichen über Auschwitz zu informieren. Aus diesem Grund bemüht sich die Gruppe, die Ausstellung auch an anderen Orten zu zeigen.

<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Um diesem Bestreben nachzukommen, sollen besonders die Schulen auf die Ausstellung aufmerksam gemacht werden.
--	---

## 8.5 OJO Vilkerath

### 8.5.1 Freizeitpädagogische Maßnahmen

Produkt	Freizeitpädagogische Maßnahmen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Die freizeitpädagogischen Angebote sind das Kernstück eines jeden Jugendtreffs. Sie verfolgen primär das Ziel, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle oder alternative Freizeitgestaltung zu gewährleisten. Unter diesem Gesichtspunkt weißt die OJO-Vilkerath eine Vielzahl unterschiedlicher Freizeitangebote auf. Sowohl klassische Gesellschaftsspiele, als auch technisch-, mediale und Außenspielangebote gehören zu den Möglichkeiten des Hauses.
Zielgruppe:	Jugendliche der OJO-Vilkerath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Bereitstellung eines Pools zur sinnvollen und alternativen Freizeitgestaltung</li> <li>● Beziehungspflege</li> <li>● Identifikationssteigerung</li> <li>● Soziales Lernen</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Die Kinder und Jugendlichen der OJO-Vilkerath sollen aus einer rein konsumorientierten Haltung herausgeführt werden. Die freizeitpädagogischen Angebote sollen sowohl die kognitiven, als auch die motorischen Fähigkeiten des Klientels fördern.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequenzierung:	Bis zu 30 Kinder und Jugendliche pro Tag
Pädagogische Bewertung:	Die Basis, auf deren Grundlage weitergehende pädagogische Maßnahmen erfolgen können, ist und bleibt das freizeitpädagogische Angebot einer Jugendeinrichtung. So darf es nicht verwundern, dass dieser Bereich auch in der OJO-Vilkerath den größten Raum einnimmt. Nur, wenn es gelingt, attraktive, qualitative hochwertige und vielschichtige Freizeitangebote Kindern und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen wird eine Jugendeinrichtung auch quantitative Erfolge aufweisen können. Über den Weg der Mitbestimmung bestand im Jahr 2007 die kontinuierliche Möglichkeit das Freizeitangebot der OJO-Vilkerath selbst mitzugestalten. Die erzielten Ergebnisse wurden in wöchentlichen Programmangeboten umgesetzt. Besonders beliebt sind nach wie vor die monatlich durchgeführten Dart-, Billard- und Kickerturniere. Dabei besteht seit Anfang 2005 für die jeweiligen Sieger die Möglichkeit in die „Hall of fame“ aufgenommen zu werden. Neben diversen Spielangeboten für den Innen- und Außenbereich ist die Musikanlage ein zentraler Ort für alle Jugendlichen des Treffs. Außerdem ist nach wie vor das Angebot an Speisen und Getränken für viele Kinder und Jugendliche enorm wichtig. Spezielle Spielangebote im Programmteil brachten nur teilweise den gewünschten Erfolg. So mussten geplante Spielnachmittage weitestgehend ausfallen, da vonseiten der Kinder und Jugendlichen keinerlei Interesse bestand.



<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Im Jahr 2008 wird die OJO-Vilkerath weiterhin darum bemüht sein freizeitpädagogische Maßnahmen Kindern und Jugendlichen der OJO-Vilkerath anzubieten. Dabei sollen spezielle Freizeitangebote dazu führen, dass das Interesse und die Neugier der Besucher geweckt wird.
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Die in der Mitbestimmung ermittelten und teilweise durch pädagogische Vorgaben weiterentwickelten Vorschläge werden in wöchentliche Programmangebote Kindern und Jugendlichen zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Jeweils einmal im Monat soll es so genannte „Highlight – Angebote“ geben, die das Interesse der Kinder und Jugendlichen wecken und den Jugendtreff aus dem alltäglichen Trefftritt führen sollen.
<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“	Als Bewertungskriterium dienen die Füße der Kinder und Jugendlichen. Wird das Angebot angenommen, muss es schon mal nicht falsch gewesen sein.

### 8.5.2 Ehrenamtliche Förderung

<b>Produkt:</b>	<b>Ehrenamtliche Förderung</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Ehrenamtliche Förderung hat in der OJO-Vilkerath eine sehr lange Tradition. Seit Ende 2004 ist es gelungen, ein ehrenamtliches Team kontinuierlich zur Mitarbeit zu gewinnen. Dieses Team wird durch jährliche Leiterschulungen vergrößert, bzw. ergänzt.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche interessierte Jugendliche ab 14 Jahren.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erweiterung des Ehrenamtlerteams</li> <li>● Erwerb der Jugendleitercard</li> <li>● Betreuung des Clubangebots</li> <li>● Beziehungspflege</li> <li>● Stärkung und Entwicklung von Eigenkompetenzen</li> <li>● Förderung von Selbstbewusstsein</li> <li>● Identifikationsstärkung</li> <li>● Grundlagenvermittlung zur eigenständigen Öffnung des Jugendtreff</li> <li>● Bereitstellung einer regelmäßigen Planungs- und Reflexionsmöglichkeit</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Das ehrenamtliche Team sollte im Jahr 2007 in seiner Struktur gefestigt und mit neuen Jugendleitern ergänzt werden.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath OJO Overath
Frequentierung:	17 Ehrenamtler
Pädagogische Bewertung:	Nachdem mit Stand vom 31.12.2006 festgestellt werden musste, dass sich das ehrenamtliche Team der OJO-Vilkerath auf nur noch sechs Ehrenamtler reduziert hatte, war es das Hauptziel im Jahr 2007 neue Jugendliche zu finden, die sich ehrenamtlich engagieren wollten. Dieses Primärziel konnte im Jahr 2007 erfolgreich umgesetzt werden. Für das Jahr 2007 konnten insgesamt elf neue Ehrenamtler ausgebildet und für die Mitarbeit in der OJO-Vilkerath begeistert werden. Von den 17 im Jahr 2007 tätigen Ehrenamtlern waren zum Jahreswechsel 2007 – 2008 noch 14 Ehrenamtler aktiv in der OJO-Vilkerath tätig.

	<p>Neben teamfördernden Maßnahmen, wie der Teilnahme am Ehrenamtler Bowling Cup, fanden auch im Jahr 2007 monatliche Leiterrundensitzungen statt, bei denen die wesentlichen Inhalte der OJO-Vilkerath besprochen wurden. Im Gegensatz zu vorherigen ehrenamtlichen Generationen zeigte sich im Jahr 2007, dass die soziale Zusammensetzung der Mehrzahl der Ehrenamtler sehr schwierige Verhaltensweisen im Bezug auf Werte- und Normenskalierungen mit sich brachte. Die Betreuung der Ehrenamtler erwies sich mit der Aufstockung des ehrenamtlichen Teams als äußerst schwierig, da bei vielen Ehrenamtlern ein grundsätzliches verantwortungsbewusstes Handeln nur wenig ausgebildet war. Die bereits für die OJO-Vilkerath beschriebenen Verhaltensauffälligkeiten spiegelten sich auch im ehrenamtlichen Team der OJO-Vilkerath deutlich wieder. Grundlegend ehrenamtliches Wissen wurde den neuen Jugendleitern zwar in der sehr intensiven Leiterschulung vermittelt, allerdings zeigten sich sehr deutliche Umsetzungsdefizite, die oftmals mit einer kurzlebigen Werteeinstellung zu erklären waren. Den Jugendlichen fiel es schwer die Notwendigkeit der Umsetzung konkreter Absprachen oder aber die Notwendigkeit der kontinuierlichen Mitarbeit nachzuvollziehen. Die enormen sozialen Auffälligkeiten vieler Ehrenamtler der OJO-Vilkerath zeigten sich sehr offen beim jährlich stattfindenden Ehrenamtlerfest in der OJO Overath. Eine Vielzahl der Ehrenamtler der OJO-Vilkerath viel hier durchmangelnde soziale Fähigkeiten während des Festes auf. Trotz dieser Schwierigkeiten ist es nach wie vor wichtig, dass gerade Jugendliche aus einer sozial schwachen und oftmals vernachlässigten, zumindest problembeladenen Umgebung, die Möglichkeit gegeben wird, positive Lebenserfahrungen durch ehrenamtliche soziale Arbeit zu erhalten. Dies ist allerdings nur durch massive Abstriche bei der Festlegung eines ehrenamtlichen Anforderungsprofils möglich.</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<p><b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“</p>	<p>Im Jahr 2008 sollen die oben beschriebenen sozialen Auffälligkeiten einer Vielzahl der bisherigen Ehrenamtler aufgegriffen und weiter reduziert werden. Ziel wird es sein die individuellen Schwächen zu bearbeiten und das ehrenamtliche Team zu einer wirkungsvollen Einheit zu formen. Gleichzeitig soll im Herbst die Möglichkeit bestehen weiteren Jugendlichen die Möglichkeit zur Mitarbeit im ehrenamtlichen Team zu eröffnen. Dazu wird eine einwöchige Leiterschulung für interessierte Jugendliche angeboten.</p>
<p><b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“</p>	<p>Die monatlichen Leiterrunden werden auch im Jahr 2008 kontinuierlich fortgeführt. Um das gesteckte Ziel einer Reduzierung der individuellen sozialen Schwächen zu erreichen, sollen, aufs Jahr verteilt, Einzelgespräche geführt und somit die Beziehungsebene weiter vertieft werden. Teamfördernde Maßnahmen, wie die Teilnahme am Ehrenamtler Bowling Cup oder der Besuch des Ehrenamtlerfestes, sollen dazu beitragen, dass sich das Team weiter festigt.</p>
<p><b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Das Bewertungskriterium wird zum einen sein, ob es gelingt den Stamm der Ehrenamtler zu erhalten. Zum anderen finden in den monatlichen Leiterrunden kontinuierliche Reflexionsgespräche statt, in denen Unstimmigkeiten etc. sofort geklärt werden können.</p>

**8.5.3 Mitbestimmung**

<b>Produkt:</b>	<b>Mitbestimmung</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	<p>Mitbestimmung findet in der OJO-Vilkerath auf mehreren Ebenen statt und stellt ein zentrales pädagogisches Instrumentarium dar. In den Vollversammlungen besteht die Möglichkeit eines jeden Besuchers sich konstruktiv einzubringen, Kritik zu äußern oder aber gelungene Angebote zu loben.</p> <p>Außerdem können sich die Kinder und Jugendlichen während der Öffnungszeiten an die professionellen und ehrenamtlichen Mitarbeiter der OJO-Vilkerath wenden, um Anregungen zur Weiterentwicklung des Jugendtreffs zu geben.</p> <p>Eine besondere Form der Mitbestimmung sind die monatlichen Leiterrundensitzungen, bei der nur die ehrenamtlichen Mitarbeiter über die Entwicklung der OJO-Vilkerath beraten.</p>
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche und ehrenamtliche Mitarbeiter der OJO-Vilkerath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erlernen demokratischer Grundwerte</li> <li>● Beteiligung an der inhaltlichen Gestaltung des Jugendtreffs</li> <li>● Identifikationsstärkung</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	In den mehrmals im Jahr stattfindenden Vollversammlungen sollen die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit haben an der inhaltlichen Weiterentwicklung des Jugendtreffs aktiv mitzuarbeiten. Gleiches gilt für die monatlich durchgeführten Leiterrundensitzungen des ehrenamtlichen Teams.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Ca. 20 Kinder und Jugendliche während der Vollversammlungen; zwischen achtundfünfzehn ehrenamtliche Jugendliche bei den monatlichen Leiterrundensitzungen; situationsorientiert bei informellen Gesprächen.
pädagogische Bewertung:	<p>Die Mitbestimmungsmöglichkeit der Vollversammlung wurde den Kindern und Jugendlichen im Jahr 2007 dreimal angeboten. Während der Vollversammlungen zeigte es sich einmal mehr, welche Wissenslücken viele Kinder und Jugendlichen der OJO-Vilkerath im Hinblick auf demokratische Prozesse haben. Gerade deshalb ist es nach wie vor wichtig, dass Kinder und Jugendliche im Jugendtreff Demokratie erleben.</p> <p>Mit der personellen Aufstockung des ehrenamtlichen Teams konnten in den monatlichen Leiterrundensitzungen wieder verstärkt Impulse der Mitbestimmung gesetzt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die individuellen Fähigkeiten vieler Ehrenamtler nur begrenzte Mitbestimmungsmöglichkeiten erlauben. Die sich im Laufe des Jahres 2007 neu gebildete Ehrenamtlergruppe muss erst noch lernen mit demokratischen Grundformen umzugehen.</p> <p>Im Dezember wurde mit den ehrenamtlichen Jugendlichen ein Klausurtag durchgeführt, wo die wesentliche Inhalte der Planung für 2008 besprochen wurden. Die Ehrenamtler konnten eigene Inhalte formulieren und in ein Jahreszeitraster einbringen.</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Im Jahr 2008 sollen die Vollversammlungen mehrmals im Jahr durchgeführt werden, damit demokratisches Grundwissen weiterhin eingeübt werden kann. Es soll sichergestellt werden, dass die

	besuchenden Kinder und Jugendlichen in einem vernünftigen Modus an der Weiterentwicklung des Jugendtreffs beteiligt werden. In den monatlichen Leiterrundensitzungen sollen die Ehrenamtler dahin gehend gefördert werden, dass sie einen produktiven Anteil an der Weiterentwicklung des Jugendtreff leisten können. Außerdem soll gegen Ende des Jahres wieder ein Klausur- und Planungstag durchgeführt werden, der es ermöglicht Ideen und Anregungen des ehrenamtlichen Teams in die Planung für das Jahr 2009 zu berücksichtigen.
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Pro Halbjahr soll es eine Vollversammlung geben, zu der alle Kinder und Jugendlichen (schriftlich) eingeladen werden. Zu den monatlichen Leiterrunden soll nach wie vor, durch den hauptamtlichen Mitarbeiter, schriftlich eingeladen werden. Außerdem werden die Leiterrunden wie bisher protokolliert und an die ehrenamtlichen Jugendleiter verschickt.
<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“	Als Bewertungskriterium dient die professionelle Eigendisziplin zur Durchführung der geplanten Vollversammlungen. Gleiches gilt für die Durchführung der monatlichen Leiterrundensitzungen.

#### 8.5.4 Clubangebote

<b>Produkt:</b>	<b>Clubangebote</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Seit dem Jahr 2005 wird Kindern und Jugendlichen in der OJO-Vilkerath ein Clubangebot angeboten. Dieses an den Wochenenden zu nutzende Programmangebot steht unter der Leitung ehrenamtlich ausgebildeter Leitungskräfte. Zum Schutz des ehrenamtlichen Teams dürfen nur angemeldete Clubmitglieder das Angebot nutzen. Anmeldungen können während der Öffnungszeiten abgegeben werden, wobei grundsätzlich jeder Interessent im Normalfall eine Clubkarte erhält.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath, die im Besitz einer Clubkarte sind.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Identifikationsstärkung</li> <li>● Erschließen zusätzlicher Freizeitangebote</li> <li>● Qualitative Verbesserung des Programmangebotes</li> <li>● Erschließung neuer Besuchergruppen</li> <li>● Förderung von sozialem Engagement</li> <li>● Entwicklung und Förderung individueller Fähigkeiten</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel des Angebots ist es, Kindern und Jugendlichen an den Wochenenden ein kontinuierliches Treffangebot zur Verfügung zu stellen.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Mit Stand vom 31.12.2007 waren 176 Kinder und Jugendliche im Club angemeldet (Stand 31.12.2006: 144 Mitglieder). Dies bedeutet, dass alleine über das Clubangebot 32 neue Kinder und Jugendliche im Jahr 2007 angesprochen werden konnten.
Pädagogische Bewertung:	Das Clubangebot ist zu einem festen Bestandteil der pädagogischen Angebotspalette der OJO-Vilkerath geworden. Von besonderer Qualität ist es vor allem deshalb, weil der Club ausschließlich in der Verantwortung der ehrenamtlichen Mitarbeiter liegt. Der

	<p>Gestaltungsspielraum wird lediglich mit dem hauptamtlichen Mitarbeiter abgesprochen. Der Club bietet allen beteiligten Kindern und Jugendlichen einen entpädagogisierten Raum zur Freizeitgestaltung. Die hohe Zahl gemeldeter Clubmitglieder (176) zeigt, dass dieses Angebot dem Bedarf entspricht. Dennoch muss festgestellt werden, dass der Besucherzuspruch an den Wochenenden nicht an denen innerhalb der Woche heranreicht. Die Gründe sind dafür vielschichtig. Zum einen bewerten die Jugendlichen das Fehlen eines hauptamtlichen Mitarbeiters als qualitativen Verlust (aus Reflexionsgesprächen mit Jugendlichen hervorgegangen), weshalb sie nicht so zahlreich erscheinen. Zum anderen haben viele Kinder und Jugendliche gerade an den Wochenenden diverse Verpflichtungen in unterschiedlichen Sportvereinen. Die Notwendigkeit einer Wochenendöffnung, wie sie oftmals in unterschiedlichen Fragestellungen von Kindern und Jugendlichen gefordert wird, kann aufgrund der langjährigen Erfahrung des OJO Vilkerath Clubs nicht bestätigt werden.</p> <p>Die Reflexion des Clubangebots findet in aller Regelmäßigkeit in den Leiterrundensitzungen statt. Hier werden Probleme mit Kindern und Jugendlichen diskutiert und ehrenamtliche Verhaltensweisen analysiert.</p> <p>Mit der Aufstockung des ehrenamtlichen Teams konnten im vierten Quartal des Jahres 2007 auch inhaltliche Angebote im Rahmen des Clubangebots angeboten werden. Dies führte partiell zu einer Zunahme der Besucherzahlen.</p>
<p><b>Ausblick für das Produkt:</b></p>	
<p><b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“</p>	<p>Das Angebot eines Clubsystems soll auch im Jahr 2008 Kindern und Jugendlichen angeboten werden. Dabei ist es nach wie vor das Ziel, dass dieses Angebot ausschließlich von ehrenamtlichen Leitungskräften durchgeführt wird.</p>
<p><b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“</p>	<p>In einem jährlich stattfindenden kontinuierlichen Prozess sollen neue Jugendleiter für die Mitarbeit gewonnen und ausgebildet werden. Die zur Durchführung des Clubangebots notwendigen Absprachen sollen in den monatlichen Leiterrundensitzungen besprochen werden.</p>
<p><b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Als Bewertungskriterium für den Erfolg des Clubangebots dient zum einen die Anzahl der Neuanmeldungen, aber auch die quantitative Anzahl von Öffnungstagen im Jahr. In den monatlichen Reflexionsgesprächen haben die ehrenamtlichen Jugendlichen die Möglichkeit erlebtes unter fachlicher Anleitung zu analysieren.</p>

**8.5.5 Kooperation und stadtteilorientierte Vernetzung**

<p><b>Produkt:</b></p>	<p><b>Kooperation und stadtteilorientierte Vernetzung</b></p>
<p>Verantwortlicher/ Ansprechpartner:</p>	<p>Hardy Kohkemper</p>
<p>Produktmerkmale:</p>	<p>Die Konzeption der OJO-Vilkerath basiert auf den drei Säulen der Jugendtreffarbeit, der aufsuchenden Arbeit im Stadtteil und der stadtteilorientierten Vernetzungsarbeit. Letztere beinhaltet die Nutzung von Sozialressourcen im Stadtteil für die Kinder- und Jugendarbeit in der OJO-Vilkerath.</p>
<p>Zielgruppe:</p>	<p>Organisationen und Vereinen des Stadtteils und der Stadt Overath</p>
<p>Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Vernetzung der offenen Jugendarbeit mit anderen Anbietern im Stadtteil</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Positives Erscheinungsbild der OJO-Vilkerath</li> <li>● Sensibilisierung für die Arbeit der OJO-Vilkerath</li> <li>● Erschließung neuer Sozialressourcen für die Kinder und Jugendlichen in Vilkerath</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel ist die kontinuierliche Mitarbeit der OJO-Vilkerath an den Entwicklungsprozessen im Stadtteil.
Veranstaltungsort:	Sitzungen des Bürgervereins Vilkerath
Frequenzierung:	Regelmäßig zu den Vorstandssitzungen des Bürgervereins Vilkerath; Kooperation mit dem SC Vilkerath; landwirtschaftliches Casino; Bergisches Team
Pädagogische Bewertung:	<p>In den vergangenen vier Jahren bemühte sich die OJO Vilkerath intensiv um einen guten Kontakt und eine gute Anbindung zu den in Vilkerath vertretenen Vereinen und Organisationen. Die kontinuierliche Mitarbeit im Bürgerverein Vilkerath stand dabei im Mittelpunkt der Bemühungen. Die Multiplikatorenfunktion dieses Gremiums soll dazu beitragen, dass Jugendarbeit in Vilkerath als belebendes und nicht als hemmendes Element für die weitere soziale Entwicklung des Stadtteils wahrgenommen wird. Abgesehen von der kontinuierlichen Mitarbeit im Gesamtvorstand konnten mit dem Bürgerverein mehrere Vandalismusereignisse, an denen Jugendliche beteiligt waren, im Interesse der Jugendlichen gelöst werden. Des Weiteren wurde in Kooperation mit dem Bürgerverein und den Jugendlichen der OJO-Vilkerath ein Weg unter einer Eisenbahnbrücke angelegt. Die Kinder und Jugendlichen der OJO-Vilkerath nahmen mit 17 (!) Teilnehmern an der jährlichen Reinigungsaktion im Stadtteil teil und waren dabei die teilnehmerstärkste Gruppe.</p> <p>Neben der Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Vilkerath war die Intensivierung des Kontaktes zum SC Vilkerath ein weiterer Schwerpunkt in dem Bemühen einer stadtteilorientierten Vernetzung. Ein geplantes Beach Soccer Turnier (Beach Soccer Weltmeisterschaft) mit 16 angemeldeten Mannschaften aus dem Stadtgebiet musste leider witterungsbedingt abgesagt werden. Dafür ist es erstmalig gelungen mit einer Gruppe am Erntezug teilzunehmen.</p> <p>Eine bestehende Kooperation konnte mit dem Patenprojekt der Katholischen Jugendwerke weitergeführt werden. Dabei wurden Jugendliche, die sich im Übergang von Schule in Beruf befinden in ein Patenprojekt vermittelt und begleitet. Dieser Kontakt konnte im weiteren Verlauf des Jahres leider nicht intensiviert werden.</p> <p>Die Räumlichkeiten der OJO-Vilkerath konnten zur Mitte des Jahres 2007 dem „Bergischen Team“ zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Diese Organisation arbeitet in einem sehr intensiven Ansatz mit besonders sozial auffälligen Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil. Diese Kooperation findet unter Federführung der Stadt Overath statt und hat dazu geführt, dass gegen Ende des Jahres ein Jugendlicher in den Treffalltag integriert werden konnte.</p> <p>Als Fazit ist festzuhalten, dass die Entwicklung in diesem Produktbereich im Jahr 2007 sehr erfreuliche Ergebnisse hervorgebracht hat. Die langjährige Forderung nach einer stetigen Vernetzung konnte im Jahr 2007 stark ausgebaut werden.</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Im Jahr 2008 wird die OJO Vilkerath auch weiterhin kontinuierlich im Bürgerverein Vilkerath mitarbeiten. Je nach Zeitressourcen sollen neue Projekte innerhalb des Bürgervereins zu einer Einbeziehung von

	<p>Kindern und Jugendlichen führen.</p> <p>In der Zusammenarbeit mit dem SC Vilkerath soll die Konzeption der gemeinsamen Nutzung der Beachanlage weiter vertieft und gemeinsame Projekte durchgeführt werden.</p> <p>Für das Jahr 2008 ist darüber hinaus eine weitere Teilnahme am Erntezug geplant, um so auch mit dem landwirtschaftlichen Casino Vilkerath in einer konstruktiven Kooperation zu treten.</p> <p>Besonders viel Wert soll auf die kontinuierlichen Kontakte mit den Bürgern und Organisationen im Stadtteil gelegt werden, damit Probleme frühzeitig erkannt, besprochen und gelöst werden können.</p>
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Die OJO Vilkerath wird im Jahr 2008 regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Bürgerverein Vilkerath teilnehmen und sich aktiv an Veranstaltungen des Vereins beteiligen.
<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“	Die gute Zusammenarbeit innerhalb der Ebene der stadtteilorientierten Vernetzung zeigt sich anhand der Bereitschaft, sich im Dialog den Problemen der Kinder und Jugendlichen zu stellen. Besonders das Kooperationsangebot des landwirtschaftlichen Casinos verdeutlicht, dass die Jugendarbeit der OJO Vilkerath im Stadtteil akzeptiert und gewünscht ist.

### 8.5.6 Niederschwellige Beratung

<b>Produkt:</b>	<b>Niederschwellige Beratung</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Die intensive Beziehungspflege und die hauptamtlich personelle Konstanz erlauben es niederschwellige Beratungstätigkeit als eigenes Produkt anzubieten. Auf Grundlage des guten Kontaktes und der Verwurzelung im Stadtteil besteht eine intensive Interventionsmöglichkeit bei bestehendem Bedarf der Kinder und Jugendlichen.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Hilfestellung bei der Bewältigung von Problemen</li> <li>● Lebenshilfe</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Zielsetzung ist es den Kindern und Jugendlichen ein fachliches Hilfsangebot anzubieten, welches sie bei Problemen oder Konflikten nutzen können, um so alternative Handlungsformen zu bedenken oder aber ihr eigenes Handlungsmuster zu reflektieren.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath; Stadtteil
Frequenzierung:	Dem Bedarf angepasst
Pädagogische Bewertung:	<p>Das Beratungsangebot der OJO-Vilkerath basiert auf einer neunjährigen intensiven Arbeit im Stadtteil. Auf dieser Grundlage sind Zusammenhänge bekannt, sodass der hauptamtliche Pädagoge vieles bewusst in die Beratungstätigkeit einfließen lassen kann. Hauptinhalte des niederschweligen Beratungsangebots sind nach wie vor die Themengebiete Familie, Freundschaft, Sexualität, Drogen, Alkohol, Schule, Übergang in den Beruf und Beruf. Die Gespräche verlaufen meist als Tür- und Angelgespräche in der Küche der OJO-Vilkerath oder aber bei individuellen Problemen in Form intensiver Einzelgespräche.</p> <p>Das Jahr 2007 hat sehr deutlich gezeigt, dass eine überproportionale Anzahl von Jugendlichen mit massiven und sehr unterschiedlichen Problemen konfrontiert sind. Die Problemintensität hat dabei in den vergangenen Jahren zugenommen, wie auch Mitarbeiter des</p>

	Jugendamt bestätigen konnten. Dieser Umstand hat im Jahr 2007 dazu geführt, dass der pädagogische Mitarbeiter vermehrt den Kontakt zu Familien suchen musste, um bei der Lösung von Problemen zwischen Kindern und Eltern zu vermitteln. Die Kontakte haben häufig gezeigt, dass in vielen Familien die Beziehung zwischen Kindern und Eltern gestört ist. Oftmals sind Eltern mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert. Daraus resultierend sind die zu beobachtenden partiellen Verwahrlosungstendenzen zu erklären, die sich in einem Werteverlust, erhöhtem Alkoholkonsum, krimineller Energie, Vandalismus und Gewalt äußern. Das Beratungsangebot der OJO-Vilkerath wurde von den Kindern und Jugendlichen noch nie so intensiv genutzt wie im Jahr 2007.
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Das auf Freiwilligkeit basierende pädagogische Gesprächsangebot wird auch im Jahr 2008 allen Kindern und Jugendlichen angeboten. Zielsetzung ist die Möglichkeit einer individuellen Hilfestellung und/oder einer Überprüfungs- und Reflexionsmöglichkeit bestehender Konfliktlösungsmechanismen, durch das Gespräch mit dem Pädagogen.
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Besonders bei problembeladenen Kindern und Jugendlichen soll der Kontakt durch intensive Gespräche intensiviert werden. Probleme, die nicht mehr mit den Möglichkeiten der Angebotsstruktur der offenen Jugendarbeit gelöst werden können, sollen vermehrt in die fachlichen Möglichkeiten externer Anbieter (Familienhilfe etc.) vermittelt und beginnend kurzweilig begleitet werden.
<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“	Die Überprüfbarkeit der angebotenen Hilfen erfolgt dadurch, dass die Jugendlichen den Kontakt zum Pädagogen suchen und dieser die Kontakte reflektiert.

### 8.5.7 Jugendkulturförderung

<b>Produkt:</b>	<b>Jugendkulturförderung</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Jugendkulturförderung kann in der OJO-Vilkerath nur in einem begrenzten Rahmen angeboten werden, da die zeitlichen und räumlichen Ressourcen eine intensivere Förderung leider nicht erlauben. Dennoch ist es in der OJO-Vilkerath Tradition auch punktuell jugendkulturelle Elemente in den Treffalltag zu integrieren.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erweiterung des Bildungshorizontes</li> <li>● Förderung individueller kognitiver, musischer und künstlerischer Fähigkeiten</li> <li>● Förderung von Selbstbewusstsein</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel ist es, Kindern und Jugendlichen künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen. Diese, sich am Bedarf orientierenden Angebotsformen, sollen das Klientel aus einer rein konsumierenden auf eine produzierende Ebene führen.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequenzierung:	DJ Card: Ca. 12 Kinder und Jugendliche Computermusik erstellen: 10 Kinder und Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	Die Jugendkulturförderung der OJO-Vilkerath im Jahr 2007 konzentrierte sich im Wesentlichen auf den Bereich der musischen



	<p>Förderung. Konstanteste Ausdrucksform war dabei das Angebot des DJing, bei dem Kinder und Jugendliche zunächst die Grundtechniken der Musikanlage erlernen konnten. Darauf resultierend konnten eigene musikalische Interpretationsformen entwickelt werden, die dann den Treffalltag bereicherten. Das DJing ist bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt, da man für die Gestaltung eines begrenzten zeitlichen Rahmens verantwortlich ist.</p> <p>Eine weitere künstlerische Ausdrucksform, bestand in der Möglichkeit eigene Musikstücke am Computer zu komponieren. Dazu stellt die OJO-Vilkerath einen eigenen Computerplatz zur Verfügung, der von den Jugendlichen nach Bedarf eigenständig genutzt werden kann.</p> <p>Besonders im Jahr 2007 war die Möglichkeit des Karaoke sehr beliebt. Hier konnten die Kinder und Jugendlichen Lieder nach ihren künstlerischen Vorstellungen interpretieren und einzeln oder in der Gemeinschaft vortragen.</p> <p>Ein Jahreshighlight bildete im Jahr 2007 sicherlich der Besuch eines Fußball Länderspiels der deutschen Nationalmannschaft. Mit Hilfe des Deutschen Fußball Bundes war es möglich insgesamt 10 Jugendliche dieses einmalige Erlebnis zuteil werden zu lassen.</p> <p>Die OJO Vilkerath bemühte sich kleine bedarfsgerechte jugendkulturelle Angebote in Verantwortung der Jugendlichen durchzuführen. So konnte ein Jumpstyle und ein Freestyle Battle durchgeführt werden, allerdings mit eher mäßigen Erfolg.</p> <p>Harkenkreuzschmierereien in der OJO Vilkerath führten dazu, die OJO in zwei Jugendkulturfahrten Orte des Nationalsozialismus besucht hat. Die erste Fahrt führte nach Berlin und die zweite nach Auschwitz. An beiden Fahrten nahmen Teilnehmer der OJO Vilkerath teil. Die ausführliche Produktbeschreibung findet sich im Jugendkulturbereich des Jahresberichts der OJO (Punkt 8).</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<p><b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“</p>	<p>Die musikalische Förderung soll auch im Jahr 2008 fortgesetzt werden. Dazu sollen die Kinder und Jugendlichen animiert werden sich in geeigneter und den individuellen Fähigkeiten entsprechender Form zu verwirklichen.</p> <p>Die OJO Vilkerath soll in den Sommermonaten neu gestaltet werden. Dazu sollen interessierte Kinder und Jugendliche in den Gestaltungsprozess einbezogen werden.</p>
<p><b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“</p>	<p>Die technischen Möglichkeiten der OJO-Vilkerath sollen den Besuchern auch im Jahr 2008 im vollen Umfang zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Außerdem sind spezielle Programmpunkte geplant.</p>
<p><b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Den Erfolg der Maßnahmen kann man am eindrucksvollsten an der Teilnahme der Kinder und Jugendlichen ablesen.</p>

**8.5.8 Brauchtumpflege**

<b>Produkt:</b>	<b>Brauchtumpflege</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Der bereits seit Jahren zu beobachtende Normen- und Werteverlust unter Kindern und Jugendlichen macht es seit mehreren Jahren notwendig, dass die Vermittlung von Traditionen und traditionellem Handeln in das Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen geholt werden muss. In der OJO-Vilkerath werden deshalb auch konservative Angebote gepflegt, um so Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für Werte und Normen ihrer Eltern- und Großelterngeneration zu vermitteln. Gleichzeitig bemüht sich die OJO-Vilkerath aber auch neue Formen der Brauchtumpflege in die pädagogische Arbeit aufzunehmen.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Vermittlung und Pflege von traditionellen und kulturellen Bräuchen</li> <li>● Entwicklung eines Traditionsbewusstseins</li> <li>● Stärkung der regionalen Identität</li> <li>● Beziehungspflege</li> <li>● Vermittlung von gesellschaftlichen Werte- und Normenpräferenzen</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Ziel der pädagogischen Bemühungen war es, den Kindern und Jugendlichen die Werte von traditionellen Festen zu vermitteln. Aus diesem Grund nahm die OJO-Vilkerath im Jahr 2007 am Karnevalszug teil, führte eine traditionelle Weihnachtsfeier durch und plante einen Halloweenabend und eine Oktoberfest. Zusätzlich nahm die OJO-Vilkerath erstmals am Erntezug in Vilkerath teil.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath; Overath
Frequenzierung:	Pro Veranstaltung zwischen fünf und 37 Kinder und Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	Der Ansatz der Brauchtumpflege stammt noch aus den Jahren, in denen die OJO-Vilkerath fast ausschließlich von jugendlichen Migranten aufgesucht wurde. Dennoch sind die Ziele nach wie vor gleich geblieben. In einer Zeit ständig wechselnder äußerer Einflüsse, erhöhtem Leistungsdruck und weitestgehend steigender psychosozialer Belastung, ist es wichtig, dass man auch Jugendliche dahin gehend sensibilisiert, traditionelle Werte und Normen zu bewahren. Die Beibehaltung konservativer Werte, liberale Einstellungen und progressiver Veränderungen dürfen sich nicht ausschließen. Pädagogische Philosophie der OJO-Vilkerath ist es, allen diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Die Pflege des Brauchtums äußerte sich im Jahr 2007 in der Durchführung der traditionellen Weihnachtsfeier, an der insgesamt 37 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Außerdem nahm die OJO auch in diesem Jahr wieder am Karnevalsumzug in Overath teil. Neben der klassischen Weihnachtsfeier und der Teilnahme und Pflege der Karnevalstradition spielt Halloween eine immer größer werdende Bedeutung für die Kinder und Jugendlichen. Diese aus dem Irischen stammende und in den USA sehr populäre Tradition ist in Deutschland nicht so im Traditionsbewusstsein der Bevölkerung verankert. Die Popularität von Halloween bei Jugendlichen basiert weniger auf einem ausgeprägten Bewusstsein für dieses Fest, als viel mehr in der Tatsache, dass dadurch ein Grund zum feiern und zum exzessiven Alkoholkonsum begründet werden kann. Hier spiegelt sich

	<p>besonders deutlich das Traditionsbewusstsein vieler Jugendlicher wieder. Feste werden so gut wie ausschließlich als Grund für Alkoholexzesse gesehen und weniger um sich mit den Inhalten der Feste zu befassen. Auf dieser Beobachtung aufbauend legt die OJO-Vilkerath viel Wert darauf, den Kindern und Jugendlichen, ein Mindestmaß der Inhalte von traditionellen Brauchtumsfesten nahezubringen. Besonders auffallend ist bei vielen Jugendlichen die Unfähigkeit gesellige Einheiten über einen längeren Zeitraum zu gestalten. Dies zeigte sich im Jahr 2007 besonders bei der Durchführung eines geplanten Oktoberfestes. Das nahezu generell zu beobachtende fehlende Verständnis für geselliges Beisammensein lässt darauf deuten, dass in vielen Familien wenig Wert auf die gemeinsame Gestaltung von Festen oder sonstiges gemeinsame Geselligkeit gelegt wird. Hier möchte die OJO-Vilkerath versuchen eine andere Bewusstseinshaltung zu erreichen.</p> <p>Der Karnevalsanzug 2007 stand unter dem Motto „Polizei“ und wurde, wie bereits im Vorjahr, nur von wenigen Jugendlichen als Angebot wahrgenommen. Erfreulicher war die erstmalige Teilnahme am Erntezug, an dem insgesamt 22 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Der lokale Bezug führte dazu, dass die Teilnehmer eine hohe Identifikation mit dem Angebot hatten.</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Im Jahr 2008 sollen die bestehenden Traditionsfeste weiter gepflegt werden. Neben der Teilnahme am Karnevalsanzug, dem Halloweenabend und der Weihnachtsfeier, ist eventuell auch wieder die Teilnahme am Vilkerather Erntezug geplant.
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Die Kinder und Jugendlichen werden über die Feierlichkeiten informiert und zur Mitgestaltung animiert.
<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“	Wie bereits erwähnt, zeigen uns die kindlichen und jugendlichen Füßen, ob das Produkt von Erfolg gekrönt ist.

### 8.5.9 Bildungsangebote

<b>Produkt:</b>	<b>Bildungsangebote</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Außerschulische Bildung ist ein Auftrag, mit dem sich offene Kinder- und Jugendarbeit inhaltlich immer häufiger auseinandersetzen muss. Die Beobachtungen in der OJO-Vilkerath haben es schon seit mehreren Jahren notwendig gemacht, dass der Vermittlung von Bildung, auf spielerischer und unterschwelliger Art und Weise, eine immer größer werdenden Bedeutung zuteil kommt.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erweiterung des Bildungshorizontes</li> <li>● Vermittlung von Allgemeinwissen</li> <li>● Beziehungspflege</li> <li>● Niederschwelliges Lernen</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel ist es, bei den Kindern und Jugendlichen, freiwilliges Interesse für bestimmte, sich am Bedarf orientierende, Themen zu wecken. Dazu werden den Kindern und Jugendlichen, auf unterschwelliger Art und Weise, Bildungsangebote angeboten.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath

Frequentierung:	Je nach Angebot unterschiedlich
Pädagogische Bewertung:	<p>Die Ergebnisse der PISA-Studie belegen sehr anschaulich, dass die heutige Jugendkultur geprägt ist durch Defizite im schulischen und im sozialen Bereich. Erst genannter Bereich obliegt im Regelfall dem Sozialisationsraum Schule, während soziales Lernen hauptsächlich in der Familie und im Freizeitbereich erfolgt. Die Familie, als hauptsächlichlicher Sozialisationsort, wo Kindern und Jugendlichen Werte und Normen vermittelt werden, verliert immer mehr an Bedeutung. Die dafür verantwortlichen Gründe sind besonders in sozialen Unterschichten, mit Arbeitslosigkeit der Eltern, dem sozialen und finanziellen Abstieg und der Überforderung vieler Erziehungsberechtigter zu suchen. Mit solchen sozialen Voraussetzungen kommen Kinder und Jugendliche auch in die OJO-Vilkerath. Der zu beobachtende Werteverlust führt gerade im Umgang untereinander zu Verhaltensweisen, bei denen es nur noch darum geht seinen eigenen Vorteil zu erhalten und andere Jugendliche zu demütigen. Mobbing unter Jugendlichen ist sehr verbreitet und führt zu einer ausgesprochen aggressiven Wortwahl. Wertennormen verschwimmen immer mehr, sodass viele Kinder und Jugendliche kein klares und sozial toleriertes Werte- und Verhaltenssystem zur Verfügung haben. Präventive Maßnahmen, in Form von Gesprächen, und repressive Maßnahmen, in Form von Hausverboten, sind oftmals die einzigen Mittel, die bei einigen Jugendlichen eine Wirkung erzielen.</p> <p>Bereits im Jahr 2005 musste festgestellt werden, dass das Bildungsniveau vieler Treffbesucher mehr als bescheiden ist. Ziel der OJO-Vilkerath ist es seither, den Kindern und Jugendlichen, auf spielerische, unterschwellige und freiwillige Art und Weise, Bildung zu vermitteln. Eine Maßnahme im Bemühen Bildungsdefizite aufzuarbeiten stellten im Jahr 2007 die Themenwochen dar. Hier konnten sich die Kinder und Jugendlichen in einer jeweils zweiwöchigen Ausstellung über Themenbereich informieren. Ein Quiz, mit 20 – 30 Fragen, diente dazu die Treffbesucher zum lesen zu animieren. Zu gewinnen gab es Warengutscheine im Wert von 10 – 15 Euro. Besonders an diesem spielerischen Bemühen zeigt sich deutlich, dass viele Kinder und Jugendliche Bildungsverweigerer sind. Obwohl viele Jugendliche nur über begrenzte finanzielle Mittel verfügen, waren sie oftmals nicht in der Lage sich auf das Angebot einzulassen. Themenwochen wurden zu den Themen Oktoberfest, Nationalsozialismus, Hip-Hop und Weltfrauentag durchgeführt.</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Für das Jahr 2008 sind insgesamt vier Themenwochen geplant. Hinsichtlich des sozialen Lernens ist zu befürchten, dass die quantitativen personellen Ressourcen nicht ausreichen, um den geforderten Ansprüchen in Vilkerath auf mittlere Sicht gerecht zu werden.
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Um im Bereich der sozialen Bildung wenigstens den auffälligsten negativen Auswirkungen entgegenzuwirken, ist eine weitere Vernetzung mit anderen Anbietern notwendig.
<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“	Die Überprüfbarkeit des Bildungsangebots der OJO-Vilkerath kann nur auf längere Sicht resümiert werden. Im Bereich der Themenwochen ist es das Ziel, zumindest wenig Jugendliche für dieses Angebot zu begeistern.

**8.5.10 Sport- und Eventangebote**

<b>Produkt:</b>	<b>Sport- und Eventangebote</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	In Kooperation mit dem SC Vilkerath ist die OJO Vilkerath Co-Nutzer einer Beachanlage, die im Jahr 2004 mit finanzieller Unterstützung des „Henry Maske Fond“ errichtet werden konnte.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche des Stadtgebietes
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kooperation mit einem Sozialanbieter des Stadtteils</li> <li>● Vernetzung der bestehenden Arbeit</li> <li>● Kontaktaufbau zu neuen Besucherschichten</li> <li>● Verbesserte Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>● Nutzung der sportlichen Möglichkeiten der OJO Vilkerath</li> <li>● Verbesserung der körperlichen Fitness</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel ist es mehrere sportliche Angebote Kindern und Jugendlichen zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.
Veranstaltungsort:	Beachanlage OJO Vilkerath
Frequenzierung:	
Pädagogische Bewertung:	Immer mehr Kinder und Jugendliche sind mehr oder weniger stark übergewichtig. Diese Beobachtung hängt mit den veränderten Freizeitangeboten in den letzten Jahren zusammen. Das Internet und ein schon mehrfach beschriebener Werte- und Sinnverlust führen dazu, dass der Sport, als Inhalt der Freizeitbeschäftigung, immer mehr an Bedeutung verliert. Die im Jahr 2007 in der OJO Vilkerath angebotenen Sportangebot spiegeln diesen Trend wieder. Trotz Bedarfsabfrage konnte weder der Besuch einer Soccerhalle, noch der Besuch einer Schlittschuhbahn durchgeführt werden. Ein geplanter Großevent auf der Beachanlage musste witterungsbedingt leider abgesagt werden. Zu diesem Ereignis hatten sich insgesamt 16 selbst gebildete Mannschaften im Alter von 10 bis 15 Jahren gebildet, die ein Beach Soccer Turnier durchführen wollten. Den mehr als 100 Teilnehmern musste kurzfristig abgesagt werden. In Kooperation mit dem SC Vilkerath wurden in den Sommermonaten zwei Beachtore gekauft und auf der Anlage montiert, sodass die Beachanlage jetzt vermehrt von Kindern und Jugendlichen genutzt werden kann. Einen hohen Stellenwert haben bei den Kindern und Jugendlichen der OJO Vilkerath nach wie vor die Dart-, Kicker- und Billardangebote, die einmal im Monat in Turnierform angeboten werden. Die Sieger erhalten kleine Preise und werden in der „Hall of fame“ der OJO Vilkerath mit einem Foto verewigt. Über ein Punktesystem können die Kinder und Jugendlichen täglich Punkte sammeln, die in wöchentlichen Ranglisten umgerechnet werden. Nach jeweils acht Wochen werden die Ranglistenenersten in eine Pizzeria eingeladen. Höhepunkt ist das, im Rahmen der Weihnachtsfeier integrierte, Mastersfinale der jeweils 16 besten Spielerinnen und Spieler des Jahres. Neben diesen regelmäßigen Angeboten konnten die Kinder und Jugendlichen im Jahr 2007 noch bowlen und klettern, was beides zur Zufriedenheit angenommen wurde.
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Im kommenden Jahr soll ein Beach Soccer Turnier für Kinder zwischen 10 und 15 Jahren angeboten werden. Außerdem sind die „Hall of fame“ Turniere ebenso geplant, wie das Masters Finale und als Neuerung die Durchführung von Ortsmeisterschaften für Kinder

	und Jugendliche in den Sportarten Billard, Dart, Kicker und Bowling. Neben dieser Planung sollen weitere bedarfsgerechte Angebote Kindern und Jugendlichen nutzbar gemacht werden. In den Sommermonaten sollen offene Beach Soccer Angebote auf der Beachanlage angeboten werden.
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Wie im vergangenen Jahr sollen über die Schulen für die Angebote geworben werden.
<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“	Bemessungskriterium sind die Teilnehmerzahlen und die pädagogisch inhaltliche Bewertung.

### 8.5.11 Medienpädagogische Angebote

<b>Produkt:</b>	<b>Medienpädagogische Angebote</b>
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Konzeptionelles Neuland betrat die OJO Vilkerath im Jahr 2006 mit der Umsetzung medienpädagogischer Angebote. Diese wurden durch die Bereitstellung der technischen Voraussetzungen, im Rahmen des Projekts „Aktion Mensch – 5000x“, möglich.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath und des Stadtgebiets.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<p>Medien sind ein Kommunikationsmittel zwischen den Generationen. Sie ermöglichen Erfahrungen in der Welt der Gleichaltrigen, genauso wie in der Welt der Erwachsenen. Medienarbeit in der OJO-Vilkerath ist ein Angebot, das nicht nur konsumierend, sondern auch produzierend angeboten wird. Es beinhaltet eine Aufforderung zur Selbsttätigkeit und bietet somit Raum zur Selbstbildung. Die Produktion eigener Medienarbeiten hat dabei die Zielstellung sich mit der Welt und dem gestellten Thema auseinanderzusetzen. Auf Basis der Freiwilligkeit der Annahme medialer Angebote in der OJO-Vilkerath sollen Erfahrungshorizonte erweitert und somit Ressourcen erschlossen werden, die sonst für viele Kinder und Jugendliche nur schwer zugänglich wären. Diese Chance zum selbst bestimmten Lernen bietet z. B. die Schule nicht. Die unterschiedlichen medialen Angebote der OJO-Vilkerath bieten einen ganzheitlichen Lernprozess, der die affektiven, ästhetischen und kognitiven Fähigkeiten fördern soll. Die OJO-Vilkerath verfolgt mit ihren medialen Angeboten die Ziele, mangelnde Disziplin und Durchhaltevermögen, Antriebslosigkeit, rüden Umgangston und anderes mehr zu verbessern. Die Angebote werden so gestaltet, dass sie mit dem Ziel verknüpft werden, bei den Kindern und Jugendlichen ein solches Interesse zu wecken und das die Angebote durch Eigendynamik getragen werden. Stärken der Kinder und Jugendlichen sollen gefördert und Defizite auf allen Ebenen ausgeglichen werden. Besonderes Augenmerk liegt selbstverständlich auf der Entwicklung teamfähiger Umgangsformen.</p> <p>Medienarbeit beinhaltet eine Reihe von medialen Kompetenzen, sie bietet aber auch gleichzeitig ein Feld für soziales Lernen sowie die Möglichkeit zu Selbstbildung und persönlichem Wachstum. So lassen sich als Schwerpunktziele drei Bereiche erkennen.</p> <p>Zu den medialen Kompetenzen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Anwendungsmaterialien und -programme kennen und anwenden</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Filmen, aufnehmen, gestalten</li> <li>● Ein Thema medial aufarbeiten</li> <li>● Bedienung der Technik erlernen</li> </ul> <p>Zu den Handlungskompetenzen rechnet man:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Planen und organisieren von Projekten</li> <li>● Eine konstruktive Arbeitshaltung entwickeln</li> <li>● Teamfähigkeit</li> <li>● Förderung problemlösendes Denken</li> </ul> <p>Die individuellen Kompetenzen beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Selbsterkenntnis eigener Ressourcen</li> <li>● Die Fähigkeit unterschiedliche Sichtweisen kennenzulernen und einnehmen zu können</li> <li>● Erschließung des eigenen schöpferischen Potenzials und die Entwicklung neuer kreativer Fähigkeiten</li> <li>● Den eigenen Horizont neu definieren</li> </ul>
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel des Jahres 2007 war die Bereitstellung der technischen Voraussetzungen zum Aufbau medialer Angebote.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequenzierung:	Insgesamt ca. 40 bis 50 Kinder und Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	<p>Insgesamt bietet die OJO-Vilkerath Kindern und Jugendlichen mediale Angebote in drei Schwerpunktbereichen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Bei den Medien – AG Angeboten stellt eine Gruppe unter Anleitung ein Medienprodukt her. Dabei sind die wöchentlichen Treffen auf einen längeren Zeitraum ausgelegt. Im Idealfall gründet sich daraus eine kontinuierliche Gruppe, wodurch es zu weiteren Medien – AG Angeboten kommt. Die fachlich begleitete Gruppenführung soll dazu beitragen, Gruppenprozesse zu fördern, zu begleiten und nach Möglichkeit die Selbstständigkeit der Teilnehmer anzuregen.</li> <li>● Von den Medien – AG Angeboten unterscheidet sich die Medienprojektarbeit durch eine befristete Produktionszeit. Die Angebote sind zeitlich begrenzt, werden aber ebenfalls fachlich begleitet.</li> <li>● Bei den unbetreuten Medienangeboten wird den Kindern und Jugendlichen die notwendige Technik, zur Durchführung der Angebote zur Verfügung gestellt. Das Equipment kann gratis zur privaten Nutzung verwendet werden. Das personelle Angebot beschränkt sich auf Beratungs- und Erklärungsangebote. Der eigentliche Gestaltungsprozess findet in Eigenregie der Kinder und Jugendlichen statt.</li> </ul> <p>Das Jahr 207 hat gezeigt, dass dem medienpädagogischen Ansatz der OJO-Vilkerath starke quantitativ-personelle Grenzen gesetzt sind. Die Bewältigung von Alltagsproblemen führte oftmals dazu, dass Medienprojekte nur unzureichend angeboten werden konnten. Lediglich ein Videoprojekt konnte mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden.</p>
<b>Ausblick für das Produkt:</b>	
<b>Wirkungsziel / Zielgruppe</b> „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<p>Für das Jahr 2008 sind punktuelle mediale Angebote geplant. So soll mit den Jugendlichen ein Film über den Ort Vilkerath und das Leben aus Sicht der Kinder und Jugendlichen gedreht werden. Eine diesbezügliche Gruppe soll in Form einer Medien AG pädagogisch betreut werden.</p> <p>Außerdem sollen Fotoshootings angeboten werden, bei denen die Kinder und Jugendlichen die OJO-Vilkerath darstellen können.</p> <p>Im Rahmen der Feiern zum zehnjährigen Bestehen der OJO-Vilkerath</p>

	sollen ebenfalls von den Jugendlichen erstellte Fotoangebote über die OJO-Vilkerath berichten.
<b>Handlungsziel / -schritte</b> „Was tue ich dafür?“	Die Projektumsetzung soll mit Kindern und Jugendlichen der OJO-Vilkerath und dem ehrenamtlichen Team erfolgen.
<b>Indikator(en)/ Bewertungskriterien</b> „Woran mache ich fest...?“	Die Bewertung erfolgt in der pädagogischen Auswertung.